

Unsere  
Nachbarsektionen



# gletscherspalten

MITTEILUNGEN DER SEKTION RHEINLAND KÖLN  
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

3/84  
NOVEMBER

# Deutscher Alpenverein - Sektion Rheinland Köln

## Gegründet 1876

### Geschäftsstelle

Gereonshof 49 · 5000 Köln 1 · Telefon 13 42 55  
Geschäftsführerin: Frau Egoldt

### Öffnungszeiten:

Vom 1. 4. — 1. 10. Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.30—18.30 Uhr  
Vom 1. 10. — 1. 4. Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30—18.30 Uhr

### Mitgliedsbeiträge

A-Beitrag = 60,— DM

B-Beitrag = 30,— DM

Junioren = 30,— DM

(18—25 Jahre bzw. Studenten bis 28 Jahre, für Ältere als 25 Jahre bitte  
Vorlage der Studienbescheinigung)

Jugend = 10,— DM

(10—18 Jahre)

Kinder = 3,50 DM

( 6—10 Jahre)

Bei Ihrer Überweisung geben Sie bitte genaue Anschrift an: Postleitzahl  
und Zustellpostamt.

Jede Adressenänderung umgehend der Geschäftsstelle melden!

### Bankverbindungen:

Postscheck: Köln 3890-504 · Bankkonto: Delbrück & Co., Köln, 360354  
Stadtsparkasse Köln 29052289 (BLZ 370 501 98) · Dresdner Bank  
8 711 690 (BLZ 370 800 40)

### Bücherei

Öffnungszeiten **nur** donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

### Sportgruppe

Dienstags abends, 20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle

**GLETSCHERSPALTEN**, Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland  
Köln des Deutschen Alpenvereins, Gereonshof 49, 5000 Köln 1

**Redaktion und Gestaltung:** Karin Spiegel (verantwortlich), Elisabeth Stöppler,  
Robert Wagner

Druck: city-druck *Leopold* bonn Verlagsdruckereigesellschaft mbH,  
Postfach 19 47, 5300 Bonn 1

**Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 31. 12. 1984**

## INHALT

### UNSERE NACHBARSEKTIONEN

Bonn	3
Düsseldorf	4
Düren	6
Gummersbach	8
Mönchengladbach-Rheydt	10
Bergfreunde Rheydt	12
Siegburg	14
Solingen	18
Alpenfreunde Euskirchen — unsere Nachbarn auf einen Blick	22

DER SOMMER BRINGT ES AN DEN TAG	24
---------------------------------	----

FREUD' UND LEID DER TOURENLEITER	28
----------------------------------	----

MONTE ROSA	30
------------	----

NUR NOCH ÜBERFÜLLTE HÜTTEN	32
----------------------------	----

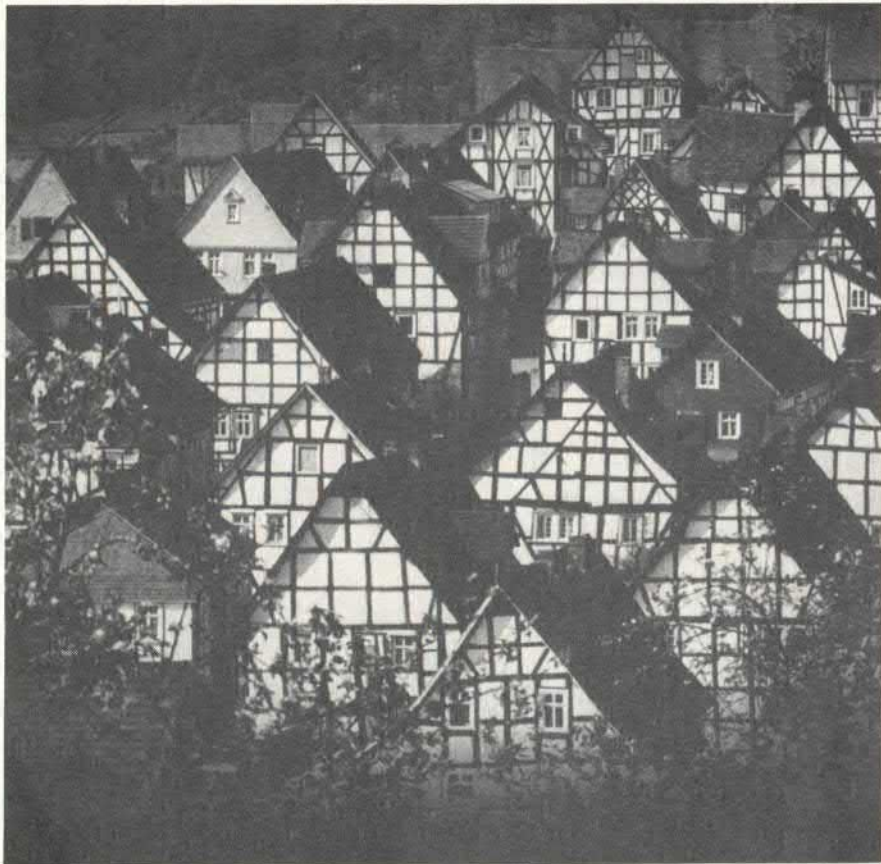
### MITGLIEDERVERSAMMLUNG 1985

Zur Mitgliederversammlung 1985 möchten wir alle Mitglieder  
jetzt schon herzlich einladen:

FREITAG, 15. März 1985, 19.30 Uhr im Kolpinghaus Köln

Einladung und Tagesordnung folgen in der nächsten Ausgabe



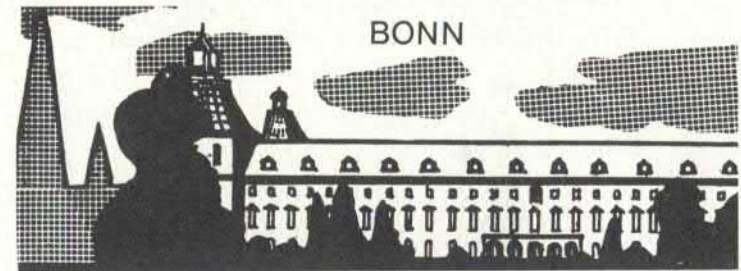


## Über den Zaun schauen . . .

wollte die Redaktion mit dem GLETSCHERSPALTEN-Thema »Unsere Nachbarsektionen«. Vieles hat sich in einem über 100 Jahre alten Verein wie der Sektion Rheinland-Köln im Laufe der Zeit »so ergeben«: die Gruppen, die Vortragsabende, die übrigen Aktivitäten. Neugierig waren wir, was sich »jenseits des Zauns« bei den Nachbarsektionen abspielt. Sicher, vieles ist dort ähnlich oder gleich, aber wer zwischen den Zeilen liest, entdeckt manche neue Idee bei den teilweise wesentlich jüngeren Nachbarn: das Biotop neben dem Sektionshaus, die Mitarbeit bei der Stadterholung oder die Partnerschaft mit einer österreichischen Sektion.

Freilich kann und soll nicht gleich alles auf die eigene Sektion bezogen werden, aber vielleicht trägt der Blick über den Zaun dazu bei, neue Impulse zu erhalten. Für die außergewöhnlich große Hilfe der Nachbarsektionen beim Zusammenstellen dieses Heftes möchte sich die Redaktion an dieser Stelle herzlich bedanken!

## UNSERE NACHBARSEKTIONEN



Das »Geburtstagskind Bonn« eröffnet den Reigen der Nachbarsektionen, ist die Alpenvereinsniederlassung in der Bundeshauptstadt doch die älteste unter ihnen. Hinlänglich vorgestellt haben sich die Bonner Alpinisten anlässlich der Jahreshauptversammlung 1984 in Bonn, zu der die hundertjährige Sektion das Alpenvereinsparlament eingeladen hatte.

Aus dem Vereinsleben herausgreifen möchten wir den neu eingerichteten ALPENVEREINSSTAMMTISCH, zu dem Wolfgang Lange im Nachrichtenblatt der Sektion einlädt:

23. Jahrgang

Nachrichtenblatt

2/1984

neu eingerichtet:

### Alpenvereinsstammtisch!!

Am 2. Mai 1984 wollen wir um 19.30 Uhr im »Salvator«, In der Sürst, einen neuen Versuch starten: die Einrichtung eines Stammtisches. Jeden 1. Mittwoch im Monat soll dieser Stammtisch fortan für alle Alpenvereinsmitglieder aus Bonn und Umgebung stattfinden.

Bei einem ersten »Probesitzen« am 6. Februar dieses Jahres haben die Leiter unserer verschiedenen Gruppen (Ski-, Bergwander-, Gymnastik-, Wander-, Kletter- und Spätwandergruppe) beschlossen, den einzelnen Gruppenleitern und vor allen Dingen den Gruppenmitgliedern eine Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Austausch ihrer Erfahrungen im gemütlichen Rahmen und Kreis zu bieten. Und dazu soll der Stammtisch dienen, der natürlich allen Mitgliedern offensteht. Denn wir wollen ja bei jedem Treffen etwas über das Le-

ben in unserer Bonner Sektion und darüberhinaus hören.

Hand auf's Herz: Haben Sie schon etwas von der Existenz einer »Spätwandergruppe« gehört, die bereits in diesem April ihr »Einjähriges« feiert?! Sie sollten also unbedingt am 2. Mai 1984 mit dabei sein, um einmal im unmittelbaren Gespräch zu erfahren, was sich in der Sektion im einzelnen tut und das besonders im Hinblick auf die bevorstehende 100-Jahr-Feier unserer Sektion und die Jahreshauptversammlung des Deutschen Alpenvereins vom 1.—3. Juni 1984. Sollten da keine Fragen mehr offen sein?

Es wäre schön, wenn der Stammtisch so eine Art Bindeglied zwischen den einzelnen Sektionsmitgliedern und Gruppen, dem Vorstand und Beirat und damit auch ein Stück allgemeines Sektionsleben werden könnte — warten wir's ab!

Wolfgang Lange





# DEUTSCHER ALPENVEREIN

SEKTION DÜSSELDORF e. V.

Gründungstag: 29. Oktober 1888

DEUTSCHER ALPENVEREIN · 4000 DÜSSELDORF 30

An die

Sektion Rheinland - Köln

4000 DÜSSELDORF 30

Jordanstraße 3  
Telefon (02 11) 44 47 10  
mittwochs 15-19 Uhr

Postcheckkonto: Essen 9239-439

Bankkonto:  
Kreissparkasse Düsseldorf 1043110

den 3. September 1984

## Grußwort

Die Sektion Düsseldorf e.V. und die in ihr verbundenen Mitglieder grüßen die Sektion Rheinland-Köln auf das herzlichste.

Im Jahre 1988 gegründet, umfaßt die Sektion Düsseldorf derzeit rund 2400 Mitglieder. Im Vordergrund der Aktivitäten steht naturgemäß die physische und geistige Auseinandersetzung mit der Bergwelt. In unserer Wandergruppe, Tourenggruppe, Skigruppe und in mehreren Jugendgruppen ist es in jedem Jahr das größte Ziel, die Bergwelt zu erleben. Die Gruppenveranstaltungen, seien es Wanderungen in unserer Umgebung, seien es Kletterübungen in der Eifel, seien es die vielen Gruppenabende, aber auch die vom Vortragsreferat veranstalteten Vortragsabende während des Winterhalbjahres arbeiten auf dieses Ziel hin.

Nicht von ungefähr hat in den vergangenen Jahren zunehmend das Bewußtsein Raum genommen, daß die Mitglieder einer Alpenvereinssektion als Naturnutzer auch eine besondere Verantwortung für den Natur- und in weiterem Sinne den Umweltschutz haben. Sowohl in unserem heimatlichem Raum, der Eifel und der alpinen Landschaft sind wiederholt Aktionen wie Aufsammeln von Müll bis hin zum Beschneiden von Kopfweiden durchgeführt worden. Unsere Hochgebirgshütte, die Hermann-von-Barth-Hütte, haben wir in der Müllentsorgung nach dem Stand der Technik ausgerüstet, so daß es im Hüttenumfeld eine Verschmutzung durch Müll nicht gibt. Der Naturschutz- und Umweltgedanke wird in äußerst verdienstvoller Weise durch einen Naturschutzwart gepflegt.

Im Jahre 1988 werden wir unsere 100-Jahrfeier haben und wir hoffen, daß wir dazu möglichst viele Gäste aus unserer Nachbarsektion Rheinland-Köln begrüßen können.

Burkhard Hunsche  
(Erster Vorsitzender)







SEKTION DÜREN DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS e.V.  
1899 - 75 Jahre - 1974

Fernsprecher:  
Bankkonto: Kreissparkasse Düren  
Kto.-Nr. 181 800 (BLZ 395.501.10)

Postfach 648  
516 DÜREN, den 08.08.84

Lieber Robert,  
Liebe Freunde der Sektion Köln,

zunächst gratuliere ich Euch zu der Idee, die "Rheinischen" Sektionen in Euren "Gletscherspalten" vorzustellen. Eigentlich weiß man doch recht wenig voneinander. Sicher, die Vorsitzenden kennen sich, die Jugendleiter auch, aber ansonsten: "Nichts Genaues weiß man nicht!"

Also, wir Dürener wohnen nur 36 km von Euch entfernt. Ob wir nun eine Tochter oder Schwester der Sektion "Rheinland Köln" sind, kann ich nicht nachvollziehen. Es gibt bei uns leider keine Unterlagen darüber.

Wir haben weder eine Hochgebirgs- noch eine Mittelgebirgshütte. Insofern sind wir also Trittbrettfahrer im Alpenverein. Da wir aber auch etwas Sinnvolles tun wollen, liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit seit etwa 15 Jahren sicherlich in der Jugendarbeit. Die Zusammensetzung des Vorstandes macht dies deutlich. Der Anteil der jugendlichen Mitglieder lag jahrelang bei mehr als 30%. Zur Zeit haben wir leider zu wenig Jugendleiter und von daher läuft es in einigen Gruppen etwas holperig. Wir lassen uns jedoch nicht so leicht entmutigen. Im vorigen Jahr haben wir in Düren ein altes Haus gekauft, welches in erster Linie als Jugendheim genutzt werden soll. Mit der Renovierung werden wir noch mehrere Jahre beschäftigt sein, aber das Haus ist jetzt bereits der Mittelpunkt unseres Sektionslebens. Wir haben sogar einen kleinen Garten, in welchem eine Kräutertwiese und ein Feuchtbiotop prächtig gedeihen.

Die Erwachsenen in unserer Sektion kommen natürlich auch nicht zu kurz. Sie können in Wander-, Ski-, Kletter- oder Hochtourengruppe ihren Neigungen nachgehen. Es gibt ein vielfältiges Programm, das in Form eines Veranstaltungsplanes jeweils für ein ganzes Jahr im voraus erstellt wird. Drei geprüfte Bergwanderführer vermitteln alpine Grundkenntnisse. Seit mehreren Jahren erfreut sich unsere "Mittwoch-Gruppe", in der nicht nur Senioren wandern, großer Beliebtheit. Darüber hinaus existiert eine "Klimpergruppe", in der jung und alt gemeinsam singen und musizieren. Selbstverständlich bemühen wir uns auch um aktiven Naturschutz in der Nordeifel.

Viel Spaß macht uns die Kontaktpflege zu anderen Sektionen. Mit Siegburg und Bielefeld verbindet uns eine schon fast traditionelle Freundschaft. (Die Beziehung zu Bielefeld geht übrigens auch auf die Jugendarbeit zurück.) Auch Wandergruppen anderer Sektionen betreuen wir voller Stolz bei Unternehmungen in "unserer" Eifel.

Jedes Jahr feiern wir im Oktober ein Fest. Früher gab es einmal enge Bande zur Sektion Köln. Vielleicht könnte man die bei einer solchen Gelegenheit neu knüpfen....

Mit besten Grüßen

*Heidi Cremer*  
Heidi Cremer

## Unser Haus – Neues aus der Instandsetzerszene

Auf den ersten und zweiten, sogar noch auf den dritten Blick sah alles ganz harmlos aus. Aber als wir erst einmal angefangen hatten .....

Jeder Hausbesitzer weiß oder ahnt zumindest, welche Vielfalt von Problemen die Renovierung eines Altbaus mit sich bringt.

Da tauchen immer wieder neue Schwachstellen auf; da müssen Pläne geändert und bereits fertige Arbeiten erneuert werden. Allein über die Installationen könnte man einen mehr-

seitigen Artikel schreiben. Da haben Norbert Becker und seine Helfer wirklich Großartiges geleistet.

Aber auch die anderen, die „Männer der ersten Stunde“, sind nach wie vor eifrig bei der Sache und einige andere sind ihrem Beispiel gefolgt. Da kann man erleben, wie Beamte und „Schreibtischakrobaten mit zwei linken Händen“ Schlitz klopfen,



Steine schleppen, Betonboden ausstemmen, tapezieren, Mörtel anrühren (Sie verzeihen mir sicher die laienhafte Ausdrucksweise), Wände durchbrechen, Schutt beseitigen usw.

Die „Gardinenkommission“, bestehend aus den Damen Pfennigs, Ketterer, Schiffer u. Harder, ist ebenfalls schon aktiv geworden. Mittlerweile sind zwei Räume schon recht gemütlich eingerichtet und werden auch rege genutzt.

Für den Sektionsabend müssen wir jedesmal alles umräumen, aber die rege Teilnahme zeigt, daß es sich lohnt. Zu Hause fühlt man sich eben doch am wohlsten, auch wenn das „Zuhause“ nicht so komfortabel wie die Gaststätte ist. Frau Brauweiler regiert mit resoluter Herzlichkeit und achtet darauf, daß wir immer „alle Tassen im Schrank“ haben.

Zur Zeit werden die Toilettenanlagen gebaut. Danach werden wir wohl eine Zwangspause einlegen müssen, weil das nötige Kleingeld fast verbraucht ist.

Wir schauen jedoch optimistisch in die Zukunft und freuen uns über das bisher Erreichte. Ganz von selbst wächst „am Bau“ die Kameradschaft, es entstehen ganz neue Freundschaften. Man merkt jetzt bereits, wie die gemeinsame Aufgabe verbindet. (Auch wenn manchmal harte Worte gewechselt werden.)

Heidi Cremer





DEUTSCHER ALPENVEREIN  
SEKTION GUMMERSBACH E. V.

5270 GUMMERSBACH, den 29.8.84

Liebe Kölner Bergfreunde,

Ihrem Wunsche entsprechend darf ich Ihnen kurz Ihre Nachbarsektion Gummersbach vorstellen.

Unsere Sektion hat derzeit 810 Mitglieder, die in einem Gebiet wohnen, das sich grob durch die Städte Remscheid, Meinerzhagen, Olpe, Morsbach, Köln und Leverkusen umreißen läßt. Die Sektion wurde 1923 in Gummersbach gegründet. Das große Einzugsgebiet hat im Laufe der Zeit dazu geführt, daß Bergfreunde an verschiedenen Orten beachtliche eigene Aktivitäten entwickelt haben, so z.B. in Bergisch Gladbach.

Seit eh und je wird gerne in unserer Sektion gewandert, was wegen der landschaftlichen Reize des Oberbergischen nicht verwunderlich ist. An jedem zweiten Sonntag im Monat findet eine Große Wanderung mit 5 bis 6 Stunden Gehzeit statt. An jedem vierten Sonntag im Monat treffen sich Familien mit Kindern zu getrennten Wanderungen von Gummersbach und von Bergisch Gladbach aus. Vier Konditionswanderungen (etwa 40 km) im Frühjahr und Herbst führen vorzugsweise in die benachbarten Mittelgebirge. Wochenendfahrten zu Mittelgebirgshütten verbunden mit Wanderungen erfreuen sich großer Beliebtheit. - Schilaufr wird hauptsächlich als Langlauf bzw. als Schiwandern betrieben.

Für Jugendliche gibt es in Gummersbach eine Jugendgruppe. Das Hauptinteresse der Junioren gilt dem Klettern. Häufig sind sie in Klettergärten und in den Alpen unterwegs.

Bergfreunde und interessierte Gäste treffen sich regelmäßig in Gummersbach zur "Freitagsrunde", in Bergisch Gladbach zum "Glabbacher Treff". Sektionsmitglieder berichten dabei in Wort und Bild über ihre Bergfahrten. Aussprache- und Übungsabende dienen der alpinen Aus- und Weiterbildung.


In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Gummersbach wenden wir uns mit Lichtbildervorträgen aus dem Angebot des Sektionenverbandes an die Öffentlichkeit.

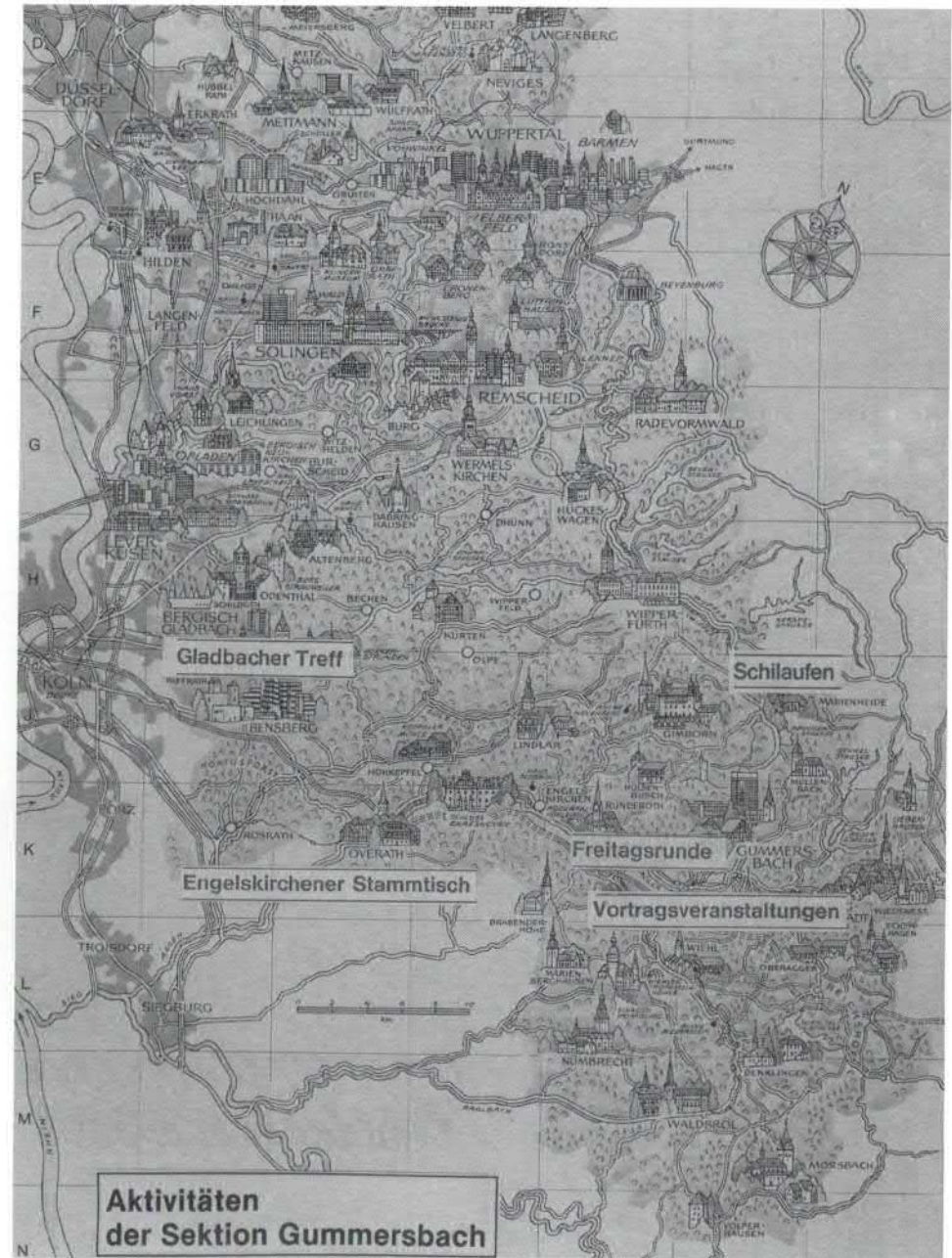
Ein Mitteilungsblatt informiert dreimal im Jahr die Mitglieder über die Aktivitäten der Sektion und berichtet über Veranstaltungen sowie über Touren unserer Bergfreunde.

Soviel über unsere Sektion.

Mit den besten Wünschen für ein gut nachbarliches  
Miteinander verbleibe ich

Ihr

  
(1. Vorsitzender)



**Aktivitäten  
der Sektion Gummersbach**





DEUTSCHER ALPENVEREIN  
SEKTION MÖNCHENGLADBACH - RHEYDT

An die  
Sektion Rheinland im Deutschen Alpenverein  
z.H.Herrn Robert Wagner  
Am Mittelberg 4  
5064 Rösraht 1

Rückantwort erbeten an:  
Dipl.Ing.  
Hanns-J.Bergweiler  
Vorster Straße 383  
4050 Mönchengladbach 6

Ihr Zeichen Unser Zeichen Be/b 4050 Mönchengladbach, den 10.07.1984

Sehr geehrter Herr Wagner !

Die Sektion Mönchengladbach hat ihr Arbeitsgebiet im Dorfer-Tal und grenzt am Kalser Tauern an das Arbeitsgebiet der Sektion Austria des ÖAV. Das sektionseigene Kalser Tauernhaus, Kategorie I, 20 Betten, 20 Lager, dient als Stützpunkt für die Übergänge über den Kalser Tauern zum Alpinzentrum Rudolfshütte, für die Begehung des Silesiaweges sowie der Abstiege vom Groß-Glockner über die Eiskögele.

Von dem geplanten Stauprojekt Dorfertal ist auch das Kalser Tauernhaus betroffen, da es ca. 30 m überstaut wird. Für diesen Fall sind alle Vorbereitungen für einen Ersatzbau auf dem Stotzboden getroffen und eingeleitet. Auch der Ersatzbau wird eine reine Bergsteigerunterkunft, da er mit Fahrzeugen nicht erreichbar ist.

Die Sektion führt seit langen Jahren naturkundliche Wochen auf dem Tauernhaus durch. Diese stehen unter der Leitung von Herrn Dr Hagele von der Universität Innsbruck. Als Ergebnis dieser Wochen liegt nun eine komplette Liste der Flora und Fauna des Dorfer-Tales vor, die in Kürze in Form eines kleinen Buches veröffentlicht werden soll.

Neben der Betreuung des Arbeitsgebietes ist die Sektion auch im Geschehen der Stadt Mönchengladbach aktiv. So bietet sie jedes Wochenende vielfältige Aktivitäten an. Dies geht von der Halbtageswanderung über Tageswanderungen, Wochenendaktivitäten bis zu mehrtägigen Fahrten in viele Gegenden Deutschlands.

Die Hochtouren- und Klettergruppe ist sehr aktiv; im Sommer in den Klettergärten und im Hochgebirge, im Winter in der Halle, wo Theorie und Praxis geübt und Anfänger geschult werden.

Monatlich trifft sich die Sektion auf Sektionsabenden, bei denen Bilder aus dem Sektionsleben gezeigt werden. Zusammen mit der Volkshochschule werden im Winter Lichtbildervorträge namhafter Vortragender veranstaltet.

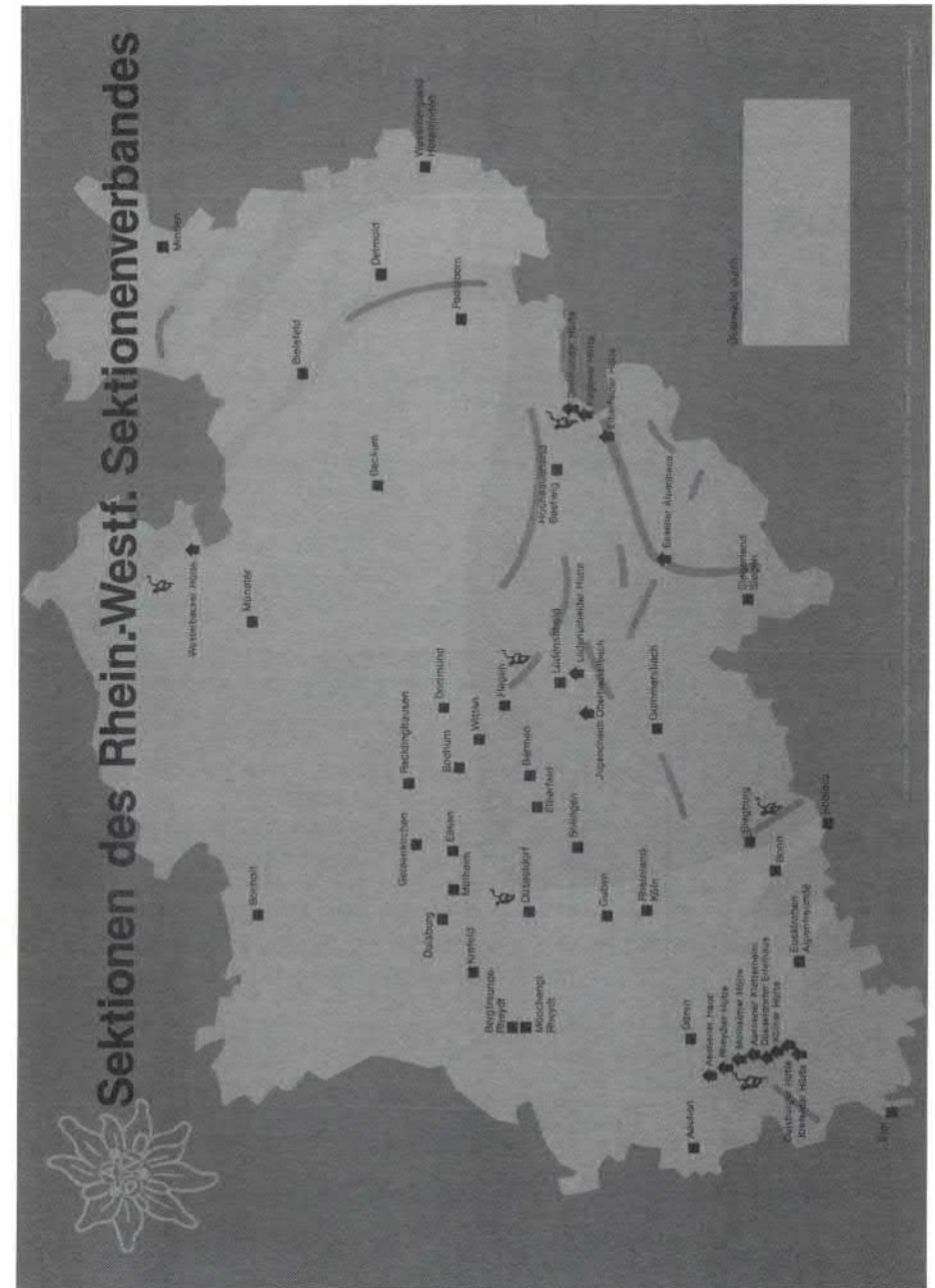
Dies kann nur ein kleiner Abriss der Aktivitäten sein.

In der Hoffnung, Ihnen damit gedient zu haben verbleiben wir

mit Bergsteigergruß

*Hanns-J. Bergweiler*

Bankkonto: Dresdner Bank, Mönchengladbach 1, Konto Nr. 9060224 - Postscheckkonto Köln Nr. 107409-509





**Liebe Bergfreunde!**

Ein herzlicher Gruß unseren Nachbar-sektionen. Wir freuen uns auf jeden Kontakt, um den »Berghorizont« zu erweitern. Wir sind aktiv und gesellig. Kommt mal zur »Rheydter Hütte«, der Perle im Rinnebachtal – oder zu unserem hochalpinen Stützpunkt in der Reidenspitzzgruppe. Die Bergfreunde Rheydt heißen alle herzlich willkommen.

Willy Schneider, 1. Vors.

Antwort erbeten an: A. Sandke  
Mühlenstr. 118  
4050 MG 2

Mönchengladbach, 16.08.84

Liebe Bergfreunde der Sektion Rheinland-Köln!

Die Sektion "Bergfreunde Rheydt" im DAV ist eine noch recht junge aber nichtsdestoweniger rege Sektion.

Im Jahr 1956 gründeten einige bergbegeisterte Rheydter Bürger zum Teil bereits Mitglied im Deutschen Alpenverein – die neue Sektion. Zum ersten Vorsitzenden wurde Willy Schneider gewählt, der noch heute unserer Sektion vorsteht und sie bisher sicher geführt hat, eine Sektion, die inzwischen auf annähernd 1000 Mitglieder angewachsen ist.

Schon in den ersten Jahren des Bestehens entschloß man sich, in der Nordeifel eine Mittelgebirgshütte in Eigenarbeit zu erbauen. Mit ca. 275 DM !! Grundkapital fing man an. Im November 1960 konnte die "Rheydter Hütte" in Kleinbau über Düren ihrer Bestimmung übergeben werden. Seither ist sie ein beliebter Anlaufpunkt bei Wanderungen und beim Klettern in den Nideggener Felsen und lockt Mitglieder immer wieder zu fröhlichen Vereinsfesten und Hüttenabenden in zünftiger Runde. Alle, die die Hütten kennen gelernt haben, wissen, welch schöner Stützpunkt allen Wander- und Bergbegeisterten hier zur Verfügung steht.

Im Jahr 1967 übernahm die Sektion die private Richterhütte in den Zillertaler Alpen auf 2374m Höhe. Sie ist von Pfingsten bis Ende September eines jeden Jahres geöffnet und bewirtschaftet. Besucher lockt sie zum Ersteigen der ringsum liegenden Dreitaus-

Geschäftsführer: Dieter Karschuck  
Rheydt ☎ (0 21 66) 1 81 82  
Rhöstr. 19, 4050 Mönchengladbach 2

1. Vorsitzender: Willy Schneider  
Rheydt ☎ (0 21 66) 4 37 32  
Hauptstr. 69, 4050 Mönchengladbach 2

Schatzmeister: Reinhard Krusch  
Rheydt ☎ (0 21 66) 3 07 37  
Hildstr. 7, 4050 Mönchengladbach 2

Bankverbindungen: Postcheckamt Essen, Konto-Nr. 3305 38-437 (BLZ 360 100 43) oder Stadtparkasse Mönchengladbach, Konto-Nr. 33 464 (BLZ 310 500 00)

Unsere Hütten: Richterhütte (Reichenspitzzgruppe)  
A-5743 Krimml Oberpinzgau (Österreich)

Rheydter Hütte (Naturpark Nordelfe)  
5165 Hürtgenwald-Kleinbau



DAV-Sektion Bergfreunde Rheydt, Rhöstr. 19 - 4050 Mönchengladbach 2

Antwort erbeten an:

- 2 -

sonder. Hausberg ist neben der Richterspitze die 2808m hohe Rheydter Spitze. Beim Aufstieg vom Talort Krimml im Oberpinzgau zur Richterhütte findet man im Verlauf des Wasserfallweges, der die Krimmler Wasserfälle – die größten Fälle Europas – begleitet, die "Rheydter Kehre", ein Symbol der Verbundenheit zwischen Krimml und Rheydt. Schwerpunkte unserer Sektionsarbeit sind die Jugendgruppe, die die Ausbildung am Berg und den Naturschutz zum besonderen Inhalt ihrer Arbeit gemacht hat, die Wandergruppe, die in diesem Jahr mehrere Wanderungen auch mit anderen Sektionen zum näheren Kennenlernen durchführte, diesmal waren es die Sektionen Hagen, Siegburg und Düren und die Ausbildungsarbeit von Heinz Perfers (BWF und Ausbildungsreferent), der regelmäßige Basiskurse für Neumitglieder durchführt, um sie mit den Gegebenheiten und Schwierigkeiten des Hochgebirges vertraut zu machen, Konditionstraining an regelmäßig wöchentlich stattfindenden Sportabenden und Langlauftraining stehen ebenfalls auf dem Programm. Den Kontakt zur Sektion Rheinland-Köln halten die Mitglieder aufrecht, die an den alljährlich in der Eifel stattfindenden Crossläufen teilnehmen. Vielleicht könnte man dies auch auf andere Gebiete der Sektionsarbeit ausdehnen.

Im Sommer und Herbst starten Sektionsmitglieder in Gruppen zu Hochgebirgsfahrten, sowohl im Raum unseres Arbeitsgebietes Richterhütte-Rainbachtal-Windbachtal als auch auf Klettersteigen und Höhenwegen im übrigen Alpenraum. Auch die seit wenigen Jahren bestehende Seniorengruppe ist inzwischen fester Bestandteil unserer Sektion geworden. Zweimal im Monat starten ältere Mitglieder und auch Freunde der Sektion zu Wanderungen im niederrheinischen Grenzraum, in die meist auch

Geschäftsführer: Dieter Karschuck  
Rheydt ☎ (0 21 66) 1 81 82  
Rhöstr. 19, 4050 Mönchengladbach 2

1. Vorsitzender: Willy Schneider  
Rheydt ☎ (0 21 66) 4 37 32  
Hauptstr. 69, 4050 Mönchengladbach 2

Schatzmeister: Reinhard Krusch  
Rheydt ☎ (0 21 66) 3 07 37  
Hildstr. 7, 4050 Mönchengladbach 2

Bankverbindungen: Postcheckamt Essen, Konto-Nr. 3305 38-437 (BLZ 360 100 43) oder Stadtparkasse Mönchengladbach, Konto-Nr. 33 464 (BLZ 310 500 00)

Unsere Hütten: Richterhütte (Reichenspitzzgruppe)  
A-5743 Krimml Oberpinzgau (Österreich)

Rheydter Hütte (Naturpark Nordelfe)  
5165 Hürtgenwald-Kleinbau

b.w.



noch Besichtigungen von Museen und anderer Sehenswürdigkeiten einbezogen sind.

Zum Schluß möchte ich noch erwähnen, daß der bekannte Tierforscher und Naturschützer Heinz Sielmann, der in Heydt geboren ist, Ehrenmitglied unserer Sektion ist.

Mit freundlichen Grüßen

*A. Sendke*

(A. Sendke)

2. Vorsitzende

Besuch bei der Sektion Siegburg:

## »Der DAV darf kein Service-Verein werden«



So betont Friedo Pütz, 1. Vorsitzender der Sektion Siegburg, die Zielsetzung dieser recht jungen Sektion, die in drei Jahren erst ihr 25jähriges Bestehen feiert. »Etwa die Hälfte der Mitglieder ist aktiv in irgendeiner Gruppe.« Die neun Gruppen, so beweist es die übersichtliche Sektionszeitschrift »Der Rucksack«, strotzen vor Aktivitäten. Manche Gruppe hat sogar einen Stamm von bis zu 80 aktiven Mitgliedern.

Wer mit der Sektion Siegburg vorwiegend wandern will, hat alleine fünf Gruppen zur Auswahl:

- Die Siebengebirgsgruppe, vorwiegend für Mitglieder aus dem Raum

Dollendorf, Königswinter, Bad Honnef (Mit einem eigenen Monatstreffen in Dollendorf läßt sich dieser Kreis fast schon als Ortsgruppe der Sektion Siegburg bezeichnen.),

- die Wandergruppe I mit sportlichem Ehrgeiz,
- die Wandergruppe II für gemütlichere Touren,



## Seniorenkreis

- die Familienwandergruppe für Familien mit Kindern bis etwa 10 Jahre,
- den Seniorenkreis, der sich in seinen Aktivitäten nach den Behinderungen seiner Mitglieder zwischen 50 und 70 ausrichtet.

Die Jugendgruppe ist eigentlich die kleinste Gruppe, obwohl die Sektion über 300 jugendliche Mitglieder hat. Friedo Pütz führt das zurück auf die örtlichen Gegebenheiten, vor allem auf die großen Entfernungen vom Wohnort zum Sektionszentrum im Canisiushaus in Troisdorf. Dennoch kommen 10—15 Unentwegte zum monatlichen Treffen.

Ein Teil der jugendlichen Alpinisten macht mit in der Sportklettergruppe um Hans Diefenbach, den Herausgeber der Alpinzeitschrift »Boulder«. »Eigentlich kommen sie sich mit der Klettergruppe,

die eher 30- bis 50jährigen vorbehalten ist, nicht in die Quere«, weiß Friedo Pütz zu berichten, »die jüngeren sind auch die extremeren Kletterer«.

Nicht unumstritten ist aber das Klettern im Hausklettergarten »Stenzelberg« im Siebengebirge. Seit 20 Jahren besteht zwar ein guter Kontakt zur Forstverwaltung, der nicht zuletzt durch Umweltaktionen der Sektion Siegburg in den Gebieten um Stenzelberg und Weilberg gepflegt wird. Probleme schafft jedoch die Ausweitung des Kletterns am Stenzelberg: War der Stenzelberg bis vor kurzem vorwiegend Domäne der Siegburger, so strömen mittlerweile auch Kletterer aus anderen Gegenden bis Wuppertal zum »Boulderzentrum« im Siebengebirge, oft 50—60 Kletterer an einem Samstag, was zu Befürchtungen vorwiegend seitens der Jagdpächter führt. Ab 1985 ist ein neuer Vertrag in Sicht, der mit allen Beteiligten, auch mit Vertretern anderer Sektionen, noch besprochen werden soll.

Besonderer Schwerpunkt der Sektion Siegburg ist die alpine Ausbildung. Die sogenannten Basiskurse, jedes Jahr zweimal angeboten, sind im Nu belegt. Sie werden am Stenzelberg und im Sektionszentrum durchgeführt und ergänzt durch Aufbaukurse an der Jamtalhütte. Für die Leitung dieser Kurse steht eine wachsende Zahl von Bergwander- und Hochtourenführern zur Verfügung.





# 4x Umweltschutz



Klettern auf dem Stenzelberg am Basso Siegburger Quergang  
(Foto: Ulli Bauer)



Was den Siegburgern — trotz des vom Vorsitzenden bescheinigten guten Zusammenhaltes der Gruppen untereinander — bisher noch nicht gelungen ist, ist der Erwerb oder der Bau einer sektionseigenen Hütte. Ein Arbeitsgebiet in der Nähe der Bonn-Matreier-Hütte, das von der Sektion Prag übernommen wurde, wird zwar betreut, zum Bau der sog. Eisseehütte ist es aber nie gekommen: »In den Gründerjahren der Sektion gab es kein Geld, heute besteht nach dem Grundsatzprogramm des DAV keine Möglichkeit mehr für einen solchen Neubau.« Zu einer Mittelgebirgshütte konnte man sich bisher nicht durchringen. Angestrebt wird seit kurzem aber eine Kooperation mit einer anderen Sektion. Dennoch ist man in der Sektion Siegburg nicht ganz unglücklich darüber, keine Hütte zu haben: »Ein großer Teil der ehrenamtlichen Arbeit, die jetzt den Aktivitäten der Gruppen zugute kommt, würde dann für diese Aufgabe aufgebracht werden.«

## Umweltschutzaktion '83

80 Kletterkünstler in voller Aktion ...

Geologisch interessanter Vulkanaufschluß von Unrat gesäubert ...

Halsbrecherisch muteten die Kletterpartien der Saubermänner an ...

So stand es in der Tagespresse und ließ erkennen, daß man unseren Einsatz gebührend zu würdigen wußte.

Alles stimmte an diesem Tag:

- das Wetter ideal
- die Zahl der Teilnehmer wieder beachtlich
- unser Arbeitsgebiet in einem für diesen Zweck bestens geeigneten Zustand
- und auch der Glühwein wieder trefflich.

Schon die Kulisse des Vulkanaufschlusses am Weilberg empfing uns in einer Beleuchtung, die den Eindruck eines großen Amphitheaters noch verstärkte.

Während normalerweise — selbst in trockenen Jahren — die Talsohle immer mit Wasser gefüllt ist, war der Boden diesmal wie bestellt trocken und ohne Behinderungen begehbar.

Nach kurzer Einweisung durch den Revierförster Gollm begannen die Akteure, sich im großen Rund zu verteilen und machten sich ans Werk:

Von den stehenden Basaltsäulen wurde der Bewuchs entfernt, Bäume und Büsche beseitigt, Erde, Laub und Müll von den Köpfen abgegraben.

Währenddessen hatten sich unsere Kletterer in den höheren Regionen angeselt und wer-



In vollem Einsatz: die Kletterer an den Steilhängen des Vulkanaufbruches  
(Foto: Riemer)



kelten in den Tuffwänden herum, unermüdet in dem Bemühen, das vulkanische Geschehen wieder sichtbar zu machen.

Mit fortschreitender Arbeit zeigte sich der Erfolg, und die Freude an dem gelungenen Werk kam immer wieder bei den Beteiligten zum Ausdruck. Selbst Förster Gollm hatte registriert, wie sehr die Tätigkeit Allen spürbar Spaß machte.

Das I-Tüpfelchen an unserer Arbeit waren die Müllsammelr, die rundherum für Sauberkeit gesorgt hatten.

Mit großer Zufriedenheit blickten die Akteure auf das weite, gesäuberte Rund des Basaltsteinbruches und ließen sich den Glühwein schmecken, den »Chris« in bewährter Weise angesetzt hatte, sowie die Flönz und Röggele, die uns von der Godesberger Gruppe spendiert worden waren.

Klaus Beyer

aus: »DER RUCKSACK«, Mitteilungen der Sektion Siegburg des DAV



## Warum gibt es keine Solinger Hütte?



Diese Frage bewegte eine Gruppe von Solinger Busfahrern, als sie sich während einer Hüttenwanderung im Sommer 1980 in die Hüttenbücher der Lechtaler Alpen eintrugen. »Eigentlich müßte es dann zuerst eine Sektion Solingen geben«, meinten gleich darauf die Lokalpatrioten, alle Mitglieder in der Sektion Elberfeld. Und als am 3. Mai des folgenden Jahres starker Regen die Gruppe vom Klettern abhielt und in die Hover Mühle trieb, da fragte man sich noch einmal, dieses Mal ein wenig konkreter, wie wohl die Sektion Elberfeld auf solche separatistischen Umtriebe reagieren würde.

»Es gab zunächst Bedenken in Elberfeld«, so erinnert sich der Initiator und heutige 1. Vorsitzende der Sektion Solingen, Karl-Otto Nouvernté. »Aber heu-

te weiß man, daß die Befürchtungen umsonst waren: etwa 90% der Mitglieder der Sektion Solingen sind neu zum Alpenverein gekommen.«

Natürlich kamen sie nicht von allein, die 345 Mitglieder, die die Sektion heute zählt: Werbeaktionen, Plakate, Listen, Zeitungsartikel, Informationsstände in Kaufhäusern — an Ideen mangelte es nicht, Interessenten für eine der jüngsten Sektionen des DAV zu gewinnen; 100 waren es bereits bei der Gründerversammlung am 27. 2. 1982.

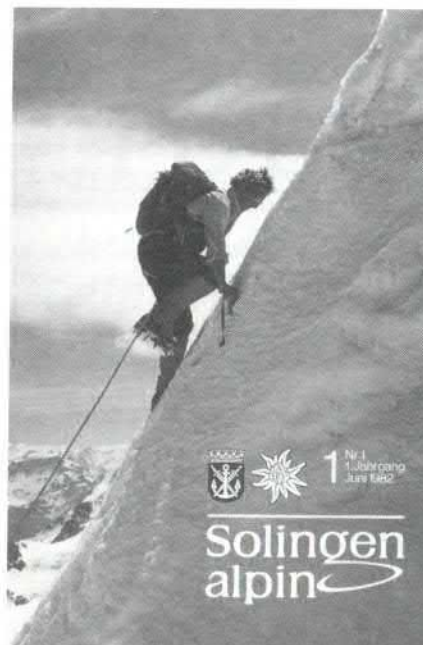
Kein Wunder bei einer solch jungen Sektion, daß fast ein Drittel der Mitglieder Jugendliche sind. So wurde auch gleich 1982 mit dem Aufbau einer Jugendgrup-

**Alpenverein Sektion Solingen**

*Wir fahren jeden Sonntag im Januar und Februar ins SAUERLAND*

*Skifahren - Rodeln - Wandern*

*Auskunft und Anmeldung in allen Sportgeschäften sowie den Sportabteilungen Karstadt Kaufhof*



pe begonnen. Heute gibt es eine Jugend I und eine Jugend II mit je 30 Jugendlichen und zwei Leitern. Ein eigener Gruppenraum konnte im »Haus der Jugend« in Solingen bezogen werden. Am Ferienspaß in Solingen haben sich die Alpenvereinsjugendlichen auch schon aktiv beteiligt. Probleme bereiten die Verstreutheit der Ortsteile und nicht zuletzt der geringe Anteil der Mädchen, etwa 20%.

Neben den Jugendgruppen existieren eine Skigruppe, eine Hochtourengruppe und eine Turngruppe. Die überschaubare Größe der Sektion läßt es zu, auch öfters gemeinsame Sektionsveranstaltungen für alle Gruppen und Mitglieder durchzuführen: das Wochenende in Gerolstein im Frühjahr, den Dia-Abend an Buß- und Betttag für alle, die ihre Urlaubsbilder zeigen wollen, das große Herbstfest mit Shows und sonstigen

Beiträgen aus eigenen Reihen. Nicht zu vergessen ist die Geschäftsstelle der Sektion, die offiziell im Restaurant »Wasserturm« gegenüber dem Arbeitsamt untergebracht ist und reihum vom Vorstand betreut wird.

Wie sich die Solinger ihre Sektion in zehn Jahren vorstellen? »500 Mitglieder reichen«, meinen Jugendreferent und Vorsitzender einmütig, »der Stamm ist da, je mehr die Gruppen wachsen, desto mehr entfernen sich die einzelnen voneinander.«





Natürlich soll dann, in zehn Jahren, der sektionseigene Klettergarten im Steinbruch Pereskotten, auf den die Solinger besonders stolz sind und der im regelmäßigen Arbeitseinsatz an einem Samstag im Monat Stück für Stück ausgebaut wird, fertiggestellt sein. »Vielleicht möchten ihn dann auch andere Sektionen einmal mieten, deren Klettergärten bis dahin möglicherweise gesperrt sind!« argwöhnt ein weiteres Vorstandsmitglied.

Eine langfristige Aktion, die auf jeden Fall zur Tradition werden soll, ist die Partnerschaft mit der österreichischen

Sektion Lungau. Eine Tourenwoche auf der Hütte der Sektion Lungau mit dem obligatorischen Austausch von Gastgeschenken hat bereits stattgefunden. Jugendaustausch, Hilfsaktionen beim Ausbau der Hütte in Österreich gegen Tips für den Aufenthalt der Solinger dort sind vorgesehen.

Was schließlich die Solinger Hütte angeht, so haben sich die Verantwortlichen eine Hütte in den Alpen bereits aus dem Kopf geschlagen: »Hütten, die sich tragen, werden nicht abgegeben, andere sind ein Klotz am Bein!« Aber für eine Mittelgebirgshütte könnte man sich schon erwärmen...

Herbst 1994: In Wind und Regen stapfen wir durch den Wald zur »SOLINGER HÜTTE«.



# 40.000 KM

beträgt die Länge der Wanderwege in den Bergen, die im Laufe der Jahre von den Sektionen des **DAV** geschaffen worden sind.



Mit den über 300 Hütten bilden sie die Möglichkeit, den Erholungsraum Alpen erst richtig zu erleben.

Als AV-Mitglied finden Sie im gesamten Alpenraum auf insgesamt etwa 1000 Hütten bevorzugt Unterkunft. Die enge Zusammenarbeit des DAV mit den Bergsteigervereinen aller Alpenländer Europas machen dies möglich.

DESHALB:

Werden auch SIE Mitglied in unserer Sektion des **DAV**  
DESHALB →



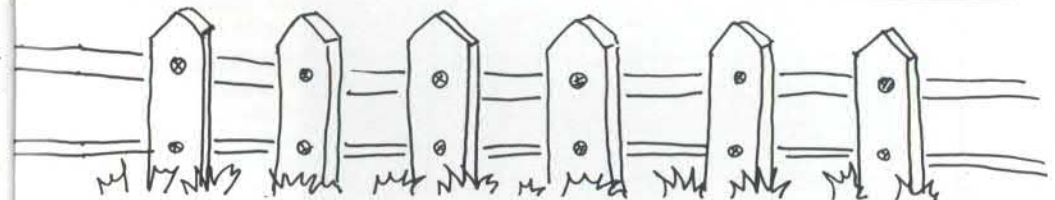
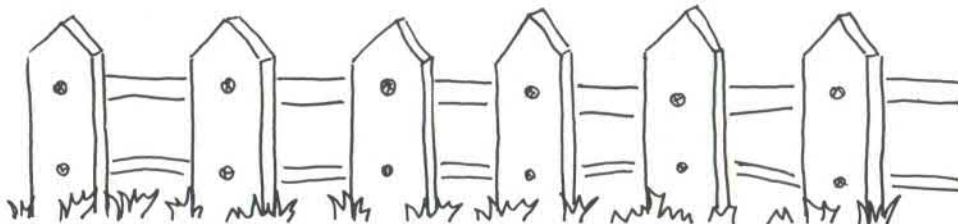


# Über den Zaun geblickt: Unsere

Sektion	Hütten im Hochgebirge	Mittelgebirge	Gruppen	Aktivitäten
<b>BONN</b> gegr. 1884 Herwarthstr. 20 5300 Bonn 1 1392 Mitglieder	Bonner Hütte am Katschberg/Kärnten 1720  Bonn-Matreier-Hütte am Großvenediger Osttirol 2750		Wandergruppe Frauenturn- u. Gymnastikgruppe Skigruppe Bergwandergruppe Klettergruppe	Stammtisch Lichtbildvortrag
<b>DÜSSELDORF</b> gegr. 1888 Jordanstr. 3 4000 Düsseldorf 30 2485 Mitglieder	Hermann-von-Barth-Hütte Elbigenalp/Tirol	Eifelhütte Abenden Hausener Gasse 5	Wandergruppe Skigruppe Tourengruppe Jugend-Jungenmannschaft Rentnerband (Jungmannsenioren)	Aus- u. Fortbildung Skilauf Klettern im Fels Aktionen zum Schutz der heimischen und alpinen Umwelt
<b>DÜREN</b> gegr. 1899 Postfach 648 5160 Düren 740 Mitglieder		Sektionshaus in Düren	Klettergruppe Hochtourengruppe Skigruppe Wandergruppe Klimpergruppe Jugendgruppen Jugendsteiggruppe Jugendklettergruppe	Aktiver Naturschutz in der Nordeifel Kontakte zu anderen Sektionen Haus mit Kräuterwiese und Feuchtbiotop
<b>GUMMERSBACH</b> gegr. 1923 Heilerstr. 21 5270 Gummersbach 810 Mitglieder				Wanderungen zweimal i. Monat Skiwandern-Langl. Jugendgruppe Freitagsrunde GM Gladbacher Treff Preisspiele u. Übungsabende Lichtbildvorträge

# Nachbarn auf einen Blick

Sektion	Hütten im Hochgebirge	Mittelgebirge	Gruppen	Aktivitäten
<b>MÖNCHENGLADBACH-RHEYDT</b> gegr. 1926 Hauptstraße 172 4050 Mönchengladbach 2 986 Mitglieder	Kaiser Tauernhaus Glocknergruppe	auf Suche	Hochtourengruppe Klettergruppe Skigruppe Wandergruppe Jugendgruppe Kindergruppe	
<b>BERGFREUNDE RHEYDT</b> gegr. 1956 Rhönstraße 19 4050 Mönchengladbach 950 Mitglieder	Richterhütte (2374 m) Reichenspitzgruppe (östl. Zillertaler)	Rheydter Hütte (400 m) bei Kleinhau (Naturpark Nordeifel)	Jugendgruppe Seniorengruppe Klettergruppe Sport- u. Skigruppe Wandergruppe Hochtourengruppe	Langlauf Umweltschutz
<b>SIEGBURG</b> gegr. 1962 Kirchstr. 44 5210 Troisdorf 1550 Mitglieder			Klettergruppen Sportklettergruppe 5 Wandergruppen Jugendgruppe Skigruppe	Umweltaktionen am Klettergarten »Stenzelberg« Alpintraining
<b>SOLINGEN</b> gegr. geg. 1982 Dahler Str. 64 5650 Solingen 345 Mitglieder			Hochtourengruppe Skigruppe Jugendgruppen Turngruppe	Ausbau eines Klettergartens Partnerschaft mit der österr. Sekt. Lungau gemeinsame Sektionsveranstaltungen
<b>ALPENFREUNDE EUSKIRCHEN</b> gegr. 1982 Kessenicher Str. 16a 5350 Euskirchen				



## Der Sommer bringt es an den Tag

Alpenverein Köln berät mit Österreichern in Serfaus Umweltschäden durch Tourismus und Wintersport

Als am 28. Juli auf der Komperdell-Alpe auf 2000 m Höhe sonnenbeschienene Gipfel zum Wandern und Bergsteigen einladen, strömten nicht alle Alpenvereinsmitglieder hinauf in die Berge der Samnaungruppe bei Landeck. Einige Vorstandsmitglieder, Vertreter anderer Alpenvereinssektionen, Experten aus Österreich, Deutschland und den Niederlanden trafen sich auf dem Kölner Haus mit Verantwortlichen aus Serfaus, dem bekannten Wintersportort oberhalb des Inntals, 70 km von Innsbruck entfernt.

Bürgermeister Tschiderer gab in seiner Begrüßungsansprache unumwunden zu, daß durch die Ausweitung von Pisten, Seilbahnen und Lifanlagen großer Schaden an der Vegetation entstanden sei. Er beteuerte jedoch ebenso den entschiedenen Vorsatz der Verantwortlichen in Serfaus, alles Erdenkliche für

die Behebung dieser Schäden zu tun. Bereits 3,4 Milliarden Ö. S. seien ausgegeben worden, aber manches sei umsonst investiert, da die nötigen Hilfen und Erfahrungen fehlten.

Ein Teil der Fragen vermochten drei junge holländische Wissenschaftler zu beantworten, die in diesem Sommer im Rahmen eines Forschungsprojekts der Universität Nimwegen dort drei Monate lang arbeiteten. Seit 25 Jahren beobachten Mitarbeiter der botanischen Fakultät unter Leitung von Prof. Linsgens die Veränderungen des Pflanzenkleides auf der Komperdellalpe. Lange bekannt sind bereits die Ursachen der Schäden durch den Skibetrieb: Der stark zusammengepreßte Schnee auf den Pisten läßt die Kälte stärker in den Boden dringen und einen Teil der Pflanzen erfrieren, die Radtrucks, die fast täglich die Pisten bearbeiten, tun ihr übriges, beispielsweise die Alpenrosenpolster »ab-



Ein holländischer Wissenschaftler zeigt den Tagungsteilnehmern Schäden im Pistenbereich

zurisieren«. Noch größer sind die Schäden bei der Erstellung der Pisten im Sommer: Schwere Maschinen machen aus der blühenden, artenreichen Flora kahle planierte Flächen, der Boden wird verdichtet, das Wasser fließt ab, statt einzusickern. Unterhalb 2000 m Höhe gelingt die Wiederbegrünung rasch, aber es entstehen in der Regel nur großflächige Wiesen mit Tieflandgräsern, die zahlreichen Pflanzen und Blüten der Almfläche bleiben verschwunden.



Komperdellalm

Noch katastrophaler sind die Schäden oberhalb 2000 m Höhe, dort, wo der Sommer kürzer ist, das Klima rauher und das Wachstum der Pflanzen ohnehin geringer. Als beste Lösung zur Wiederbegrünung dieser Flächen empfehlen die holländischen Wissenschaftler das streifenweise Entfernen der Rasensohle, die nach den Bauarbeiten wieder aufgetragen wird. Hilfreich bei der Wiederbegrünung sind bereits einige Institute in den Alpen, die zuerst Bodenproben in verschiedenen Bereichen der Piste entnehmen, im Tal in Versuchsanstalten das Aussäen entsprechender Pflanzen erproben, um somit bei der Aussaat einen größeren Artenreichtum zu erhalten.

Daß der Skibetrieb für Serfaus eine notwendige Einnahme und Arbeitsplatzbeschaffung bedeutet, wies Gabriele Knoll, promovierende Kulturgeographin an der Universität Köln und Mitglied des Alpenvereins in Köln, nach. Bevor der Tourismus in Serfaus Ende der 20er Jahre begann, lebten viele Serfauser mit ihren kleinen und kleinsten landwirtschaftlichen Betrieben oft unter dem Existenzminimum. Viele wurden zum Auswandern gezwungen, Kinder wurden sogar während der Sommermonate zum Arbeiten nach Süddeutschland geschickt. Der Fremdenverkehr, der nach dem Zweiten Weltkrieg enormen Aufschwung erfuhr, schaffte nicht nur notwendige Einnahmequellen und Arbeitsplätze, sondern hatte auch eine Reihe anderer positiver Auswirkungen wie den Verkehrsanschluß des Dorfes durch den Straßenbau und Errichtung des öffentlichen Nahverkehrs, die Versorgung mit Strom, mit Ärzten und sonstigen Einrichtungen, die für die Touristen aus dem Flachland bereits längst selbstverständlich waren. Aber durch den stark ansteigenden Touristenstrom, der sich zu 80 % auf die Wintermonate verteilt, entstanden nicht nur Schäden auf den Pisten, sondern auch in der Dorfregion selbst: Ein gewachsenes Dorf entwickelte sich zur Hotelstadt, die bäuerliche Kultur und Tradition verschwanden, Probleme entstanden mit der Entsorgung.

Was beispielsweise die Abwasserentsorgung angeht, so konnte Armin Herrmann, Architekt des Alpenvereins in Köln, stolz auf die kompakte Kläranlage hinweisen, die vor zwei Jahren am Kölner Haus für 200000 DM neu errichtet worden war.

Zum Abschluß der Tagung stellten Dr. Dries, Vorsitzender der Kölner Alpenver-



einssektion, und Herbert Clemens, stellvertretender Vorsitzender und Tagungsleiter, erfreut fest, daß sich zusammen mit den Verantwortlichen in Serfaus partnerschaftliche Lösungen der Probleme abzeichneten, die sowohl die Lebensinteressen der Bevölkerung als auch die Belange des Natur- und Umweltschutzes berücksichtigten.

Wie ernst es die Serfauser versuchen, beispielsweise den Autoverkehr aus dem Dorf fernzuhalten, beweist der Bau einer U-Bahn, die den Ortseingang mit der Seilbahn am Dorfende verbindet und

zur Zeit im Bau ist. Das unterirdische Luftkissengefährt wird auf 1,3 km Länge bereits im kommenden Winter 2000 Passagiere pro Stunde befördern können — kostenlos, obwohl die Serfauser umgerechnet 12 Millionen DM für die in Europa einmalige Errungenschaft bezahlen. Aber für die »Verbesserung der Lebensqualität von Einwohnern und Urlaubern durch die totale Verbannung des Autoverkehrs«, so Fremdenverkehrschef Schuggmal, soll kein Weg zu teuer sein.

Robert Wagner

»Vor dem Tourismus lebten viele Serfauser unter dem Existenzminimum.«



»Für die Verbesserung der Lebensqualität von Einwohnern und Urlaubern durch die totale Verbannung des Autoverkehrs soll kein Weg zu teuer sein.«

## QUER DURCH KÖLN

1 Freitag, 3. August 1984

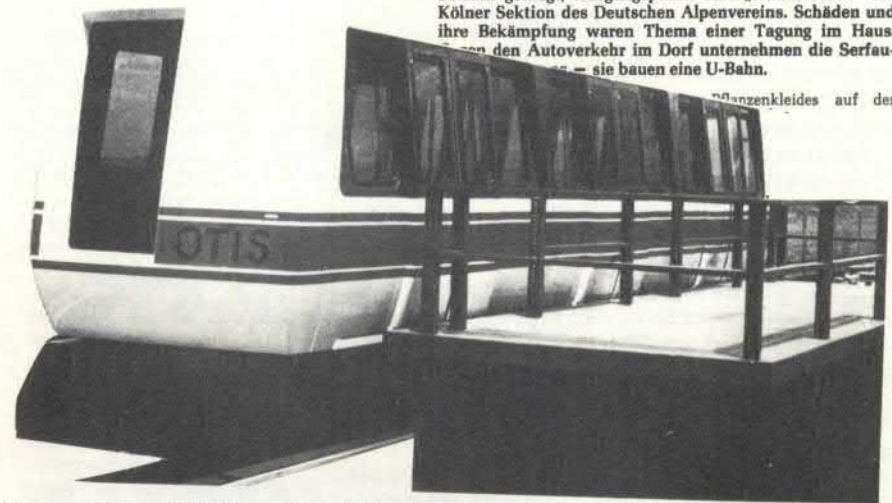
Kölner Stadt-Anzeiger — Nr. 178 / 12

# Mit der U-Bahn an den Lift zum „Kölner Haus“

Alpenverein diskutierte Umweltzerstörung

Von Ralf Huttanus

Über Vegetationsschäden durch die Ausweitung von Skipisten, Seilbahnen und Liftanlagen wird im Südtiroler Ort Serfaus geklagt. Ausgangspunkt zum „Kölner Haus“ der Kölner Sektion des Deutschen Alpenvereins. Schäden und ihre Bekämpfung waren Thema einer Tagung im Haus. ... den Autoverkehr im Dorf unternehmen die Serfauser ... sie bauen eine U-Bahn.



»Tunnelmodell mit Fahrsteigatrasse im Gelände der VÖEST, Linz.«

Fotos: Tschuggmall



## Freud' und Leid der Tourenleiter

Wie ist es heute und war's vordem mit Tourenleitern so bequem.

Hat man was vor, man meldet sich, läßt's gut sein und man quält sich nicht, und eins, zwei, drei, eh' man's gedacht, ist der Tourenplan auch schon gemacht. Nun kommt's drauf an, die richtigen Leute auszuwählen, das macht keine Freude.

Der eine möchte es ganz rustikal, der andere am liebsten in's »Mondial«. Nun tritt mal das Richtige, mach's jedem recht, Was Du auch tust, 's ist immer schlecht. Jetzt gilt es »fein zu planen« die Tour, das macht viel Mühe, probiere es nur.

Die Höhen, die Längen, die Hütten, den Schnee gilt's zu erforschen, o je, o je.

Ist das dann geschafft, wartet jeder Mann (oder Frau) auf saubere Pläne, wohl dem, der's kann.

Nun sind die Hütten zu reservieren, man fragt sich, kann ich's wohl riskieren?

Kommt einer nicht, dann muß ich blechen, manchmal gilt das sogar für die »Zeichen«.

Die Fahrgemeinschaften sind zu organisieren und die Fahrer zum richtigen Treffpunkt zu führen.

Dann geht es los, die Tour beginnt, Verantwortlich ist er auch für Regen und Wind.

Wird mal ein Gipfel nicht bestiegen, sagt man von ihm . . . das wird verschwiegen.

Ist die Tour dann zu Ende, sind Berichte zu schreiben, man darf nichts verschweigen und nichts übertreiben.

Nun sind Dias zu sichten und zu sortieren, zum Diavortrag soll alles florieren.

Wenn alles gelingt, hat es Freude gemacht, wenn nicht, auch mal hinter seinem Rücken gelacht.

Und trotzdem macht es (fast) immer Freude, im Alpenverein gibt's ja nur nette Leute.

Eins ist dann schön, ist die Tour zu Ende, so reicht man ihm zum Dank die Hände.

Ihr macht's ihm (fast immer) leicht, drum macht's allen Spaß,

doch denkt auch mal daran, es kostet schon was an Zeit und Mühe, an Ärger und Freude.

Seid nett und hilfreich, das wär's für heute.

Die Tourenleiter

BUCHBESPRECHUNG:

### Fotoatlas der Alpenblumen

von Wolfgang Lippert, Gräfe und Unzer Verlag München

Wer mit dem Fotoatlas Alpenblumen bestimmen möchte, kann im »Steckbriefteil« die detaillierten Beschreibungen von knapp 1000 Blütenpflanzen des gesamten Alpengebietes nachlesen. 600 botanische Zeichnungen — nach Vorlagen aus der Natur entwickelt — zeigen in Ergänzung zu den Farbfotos die charakteristischen Unterscheidungsmerkmale. Die Areale besonders interessanter Reliktendemiten und Vikarianten sind auf Verbreitungskarten abzulesen. Wer nachschlagen möchte, findet im Anhang ein »Kleines botanisches Lexikon«, das die Fachausdrücke und alles Wissenswerte für das Verständnis pflanzenkundlicher Zusammenhänge erläutert, außerdem ein umfangreiches Sach- und Namensregister, das außer den lateinischen und deutschen auch die volkstümlichen Pflanzennamen enthält.

Bergfreunde und Blumenliebhaber werden von der Fülle faszinierend schöner Blumengestalten begeistert sein, die ihnen in diesem Prachtband begegnen. Und sie werden nach Lektüre der Texte dieses Buches verstehen, warum es jeden von uns angeht, wenn von den Gefahren, die unsere Alpen und ihre Pflanzenwelt bedrohen, die Rede ist.

Der Autor: Dr. rer. nat. Wolfgang Lippert ist Oberkonservator an der Botanischen Staatssammlung in München und Vorsitzender der Bayerischen Botanischen Gesellschaft. Spezialgebiet: Soziologie alpiner Pflanzengesellschaften und Systematik europäischer Gebirgspflanzen.

# Sport-Bürling KG

TREFFPUNKT DES SPORTS

## Camp IV

Der legendäre  
TREFFPUNKT  
aller KLETTERER

CAMP IV  
nur bei  
SPORT-BÜRLING

präsentiert sein Winterprogramm :



### Winter- Vergnügen

#### SKI-SPORT fängt bei uns an!

Langlaufset:

PLENK incl. Alustöcke,  
ID-Bindung .....DM 89,--

BLIZZARD QUATTRO-TOP incl. Alustöcke, ID-Bindung....DM 139,--

FISCHER SPEZIAL CROWN incl. Alustöcke, ID-BINDUNG...DM 159,--

Alpin-Set: TECHNO PRO RACER, 120-160 lang incl. GEZE-Bindung 20\*.....DM 149,--  
ROSSIGNOL SPORT GLX, 170-190 lang incl. GEZE-" 930\*.....DM 299,--  
HEAD TERCEL, 170-195 lang incl. GEZE-BINDUNG 930\*.....DM 349,--  
BLIZZARD OLYMPIC FIREBIRD COMP.180-205 incl. GEZE" 930\*.....DM 399,--

TOP-ANGEBOTE aus der Camp IV - Kletterecke:

Bergseile 45m/11mm ab DM 189,--  
Abseilachter ..... DM 16,80

Sportklettergurte ab DM 102,--  
Klemmkeile: Hexentric ab DM 3,--  
Messing R.P. ....ab DM 18,--

Rocks und Friends in allen Größen!

Auslaufmodelle an Schistiefeln, Berg- und Wanderschuhen sowie Schimodelle namhafter Hersteller ./.. 20% Preisreduziert!

\* Auslaufmodelle

Zehntstr. 7-11 · 5000 Köln 80 (Mülheim) · Telefon 612471



## Monte Rosa

Schon zwei Jahre gingen wir zur Monte-Rosa-Hütte, 2795 m hoch, um die Dufourspitze, 4634 m hoch, zu besteigen.

Das erste Mal lag viel Neuschnee, wir versuchten es und kamen nur bis zu den Oberen Plattje mit einer Höhe von ca. 3300 m.

Das zweite Mal spurten wir bei Neuschnee und erreichten laut Höhenmesser eine Höhe von ca. 4000 m.

Letztes Jahr kamen wir wieder zur Monte-Rosa-Hütte. Am Samstag fuhren wir von Leerkusen-Opladen bis Zermatt, übernachteten im Hotel Bahnhof. Am Sonntag fuhren wir mit der Cornergratbahn bis Rotenboden. Vorbei am Riffelsee und Riffelhorn gingen wir über den Cornergletscher zur Monte-Rosa-Hütte.

Auf der Hütte angelangt begrüßten wir das Hüttenwirt-Ehepaar Sepp und Ida Gruber. Wir fragten nach dem Wetter für morgen zur Besteigung der Dufourspitze. Sepp Gruber sagte: »Das Wetter ist sehr günstig, wie selten!«

Dieser Ausspruch des Bergführers Sepp Gruber war für uns die richtige Motivation. Also beschlossen wir am nächsten Tag, am Montag um 3.00 Uhr aufzusteigen, um um ca. 4.00 Uhr von der Hütte die Besteigung zu wagen.

Es waren etwa 20 Seilschaften, die sich auf den Weg machten. Der normale Anstieg führt an den Unteren Plattje zu den Oberen Plattje entlang zu dem Monte-Rosa-Gletscher. Mühsam kämpften wir uns weiter. Es ist ein einmaliges Erlebnis zu sehen, wie die aufgehende Sonne nur die Gipfel der 4000 m hohen Berge

zuerst anstrahlt, während das andere Untenliegende noch dunkel ist.

Auf ca. 4000 m Höhe sahen wir viele Seilschaften, die Rast machten. Auf dieses Plateau werden im Winter die Skifahrer vom Hubschrauber hinaufgeflogen. Eine herrliche Skiabfahrt ist von hier oben möglich. Die allermeisten Seilschaften gaben hier oben auf und kehrten zur Hütte zurück. Wir hatten jedoch beschlossen die Dufourspitze zu besteigen, es mußte also noch ca. 600 m gestiegen werden.

Gegen Mittag waren wir auf dem Gipfel, es war ein Gefühl der Freude und des Glückes. Nach zweimaligen vergeblichen Versuchen hatten wir beim dritten Mal Erfolg gehabt.

Wir sahen die herrliche Bergwelt von oben, die höchste Hütte in den Alpen, die Margherita-Hütte, 4554 m hoch, die von den Italienern auf der Signalkuppe errichtet wurde.

Wir blieben ca. eine halbe Stunde auf dem Gipfel, saugten uns voll von dem gigantischen Bergpanorama. Es ist interessant, daß der Abstieg auch gewisse Schwierigkeiten hat. Wir gingen denselben Weg wieder hinunter und erreichten die Hütte gegen Abend. Wir waren also ca. 2000 m aufgestiegen und ca. 2000 m abgestiegen.

In der Hütte angekommen, meldeten wir uns beim Hüttenwirt. Wir erzählten ihm, daß wir den Gipfel der Dufourspitze geschafft haben. Ein junger Bergführer, Max Imboden, wollte uns das nicht so richtig glauben. Max frag mich: »Was ist der letzte Griff?«

Ich erzählte ihm, daß die Gipfelfläche nicht sehr groß sei und das Gipfelkreuz wohl der letzte Griff sei. Diese Aussage genügte ihm und er glaubte uns.

Der Hüttenwirt brachte uns einen warmen Tee, den wir zuerst trinken mußten. Er erklärte uns, daß man nach einer solchen Tour zuerst etwas Warmes trinken muß, dann könne man essen und etwas Kühles trinken. Ida, die Hüttenwirtin machte und etwas zum Essen.

Wir saßen in der Küche, es war ein Gefühl der Freude und der Geborgenheit und das Glück des Erfolges den Gipfel gemeistert zu haben. Sepp Gruber erzählte uns noch, daß nur ca. 10% der Seilschaften, die auf die Dufourspitze gehen, den Gipfel wirklich erreichen, viele begnügen sich mit dem Plateau von ca. 4000 m Höhe.

An dieser Stelle möchte ich nochmals dem Hüttenhepaar Sepp und Ida Gruber danken, daß Sie uns so freundlich noch am Abend bewirten haben, dies wird uns unvergeßlich bleiben.

Am nächsten Tag gingen wir von der Hütte zum Riffelberg, wo wir im Hotel zusammen mit der Tochter Sandra des Hüttenwirtes zu Mittag gegessen haben. Beim Abmarsch schärfte mir der Hüttenwirt ein, ich solle über den Gletscher vorsichtig gehen und auf seine

Tochter Sandra aufpassen. Bei herrlichem Wetter überquerten wir den Cornergletscher und gingen bis zum Riffelberg-Hotel. Wir besuchten noch die kleine, schön ausgeschmückte Kapelle in der Nähe des Hotels. Vom Riffelberg sieht man das gewaltige Massiv der Monte Rosa mit den zwei Gipfeln, links das Nordend mit 4609 m und rechts die Dufourspitze mit 4634 m Höhe.

Glücklich und zufrieden kehrten wir zur Hütte zurück.

Letztes Jahr im Dezember feierten wir den 50. Geburtstag von Hans Peter. Rein zufällig erzählte mir ein Bergsteiger: »Ich war dieses Jahr auf der Monte Rosa!«

Ich stellte ihm die gleiche Frage, die mir Max Imboden gestellt hatte. »Was war der letzte Griff?«

Nun erzählte er mir, daß er nur bis ca. 4000 m Höhe gekommen sei, es war sehr anstrengend für ihn, er sei dann zur Hütte umgekehrt. So hatte der Hüttenwirt und der Bergführer schon recht, daß nur 10% der Seilschaften den Gipfel erreichten.

Zum Schluß möchte ich noch betonen, daß meine Frau und ich uns gut vorbereitet haben, z.B. habe ich das letzte Jahr keinen Aufzug benutzt, sondern bin zum Training die Treppen gestiegen.

Wolfram Arnold

**N**etzter Bergsportausrüster  
vor der Burgwand  
Nordkante Nideggen

**Ausrüstung für Fels-Eis, Klettern**  
Wandern, Klettern  
steig, Trekking  
Planung und  
Durchführung  
von Expeditionen

Ingeborg + Dieter Siegers · Regentenstr. 58 · D-5000 Köln 80 · Tel. 0221/61 8867 · Verkauf Zülpicher Str. 6 · D-5168 Nideggen



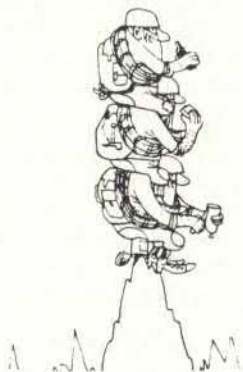
## Nur noch überfüllte Hütten?

Fast möchte man es glauben, wenn man seine bergsteigerischen Aktivitäten nur in Modegebiete verlegt und übersieht, daß es noch eine ganze Reihe stiller, fast unberührter Berggruppen gibt. Und dort gibt es auch noch Hütten, die nur sehr schwach belegt sind!

Wir nennen Ihnen hier eine ganze Reihe von Hütten mit geringen Übernachtungszahlen und bitten Sie, in diesem Sinne auch bei Ihren Mitgliedern »Aufklärungsarbeit« zu betreiben:

Magdeburger Hütte, Karwendel  
 Brunnsteinhaus, Bayerische Voralpen  
 Reichenhaller Haus, Chiemgauer Alpen  
 Ascher Hütte, Samnaun  
 Brandenburger Haus, Ötztaler Alpen  
 Hohenzollernhaus, Ötztaler Alpen  
 Verpeilhütte, Ötztaler Alpen  
 Hochstubaiahütte, Stubaier Alpen  
 Siegerlandhütte, Stubaier Alpen  
 Weidener Hütte, Tuxer Alpen  
 Gamshütte, Zillertaler Alpen  
 Landshuter Hütte, Zillertaler Alpen  
 Bonn-Matreier-Hütte, Venediger-Gruppe  
 Thüringer Hütte, Venediger-Gruppe  
 Sudetendeutsche Hütte, Granatspitz-Gruppe  
 Gleiwitzer Hütte, Glockner-Gruppe  
 Glorer Hütte, Glockner-Gruppe  
 Duisburger Hütte, Goldberg-Gruppe  
 Niedersachsenhaus, Goldberg-Gruppe  
 Hagener Hütte, Goldberg-Gruppe  
 Kattowitzer Hütte, Ankogel-Gruppe  
 Elberfelder Hütte, Schober-Gruppe

aus: DAV-Info Nr. 1/16. 4. 84, S. 20/21



## Erlöse beim Alpintraining

Wie Sie wissen, konnte man sich während des Alpintrainings auch ganz gut laben. Bier, Limo, Kartoffelsalat (nach Hausfrauenart), Kuchen und saisonbedingt auch Erdbeeren mit Sahne, Kaffee, heiße Wurst mit und ohne Senf und v. a. m. wurden den erschöpften Bergfreunden zum Kauf angeboten.

Dank der vielen Spenden und des regen Kaufinteresses wurden folgende Reinerlöse erzielt:

1982	DM 606,94
1983	DM 1 003,17
1984	DM 1 060,34
Summe	DM 2 670,45
	=====

Während der Erlös in 1982 dem Krebskinderkrankenhaus in Lima (Peru) zugeführt wurde, dienten die Erlöse 1983 und 1984 der Tourenggruppe (Hochgebirgswandergruppe) zur Beschaffung von Seilen.

Übrigens: 1985 wollen wir auch wieder Seile beschaffen können.

Heinz Wahl

## Übrigens:

ALLE Mitglieder sind in den Sektionsgruppen herzlich willkommen (Programme: siehe Beilage!)

### Verkaufe

Kletterschuhe, Neupreis 119,— DM, Größe 38, EB »Super Gratton« (dreimal getragen) für 50,— DM

Salewa-GFK-Helm, Neupreis 79,— DM, Größe II (60/62) (nicht benutzt, jedoch Kratzer durch Transport), für 40,— DM

Polarguard-Schlafsack, Neupreis 198,— DM, Salewa »Snowfox« (neuwertig), für 100,— DM

Anfragen an:  
 Thomas Lachmann  
 Heinrich-Mann-Str. 14  
 5000 Köln 30  
 Tel.: 02 21 / 50 10 31

### neuwertiger

## Hochtourenrucksack

Heiha-Modell »Civetta«  
 für 150,— DM  
 (Neupreis 198,— DM)

Tel.: (02 21) 73 64 05  
 (14.00—21.00)

### Hexenseehütte

geschlossen vom 1. 10. 84 — 15. 6. 85  
 Auskunft erteilt die Geschäftsstelle

Kletterführer — Wanderführer und Karten  
 Alpine Literatur und Bildbände  
 in bewährter Tradition immer vorrätig bei



**Buchhandlung C. Roemke & Cie.**

Apostelstraße 7, 5000 Köln 1, Telefon 21 76 36



## DIE RICHTIGE AUSRÜSTUNG . . .

ist die Voraussetzung für erfolgreiche Ski- und Bergtouren.

Unsere Ski- und Bergsport-Spezialisten beraten Sie mit der notwendigen Sachkenntnis und bieten Ihnen

## DAS GRÖSSTE ALPINSPORT-ANGEBOT

im westdeutschen Raum.

Bitte besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich von unserer unübertroffenen großen Auswahl.

Besonders beachtenswert, unsere

## HEI-HA EXCLUSIV-ARTIKEL,

die bei Bergsportlern in aller Welt als ausgesprochen zuverlässig, hochwertig und preisgünstig gelten.

Unser Kunden-Service bietet Ihnen u. a.:

**HEI-HA Berufs-SKISCHULE** — Unterrichtung in allen Leistungsklassen.

**HEI-HA SKILEHRER** — beraten Sie fachkundig und mit großer Erfahrung.

**HEI-HA Skifahrten** — ins nahe Hochsauerland und ins Hochgebirge.

**HEI-HA TEST-Skiwochen** — am Stubai-Gletscher.

**HEI-HA Skiwerkstatt** — ausgerüstet mit den modernsten Maschinen, **bekannt für Qualitätsarbeit.**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

# HEI-HA-SPORT

Hanno Bochmann GmbH · Detail · Versand · Fabrikation

5000 Köln 1, Breite Straße 40, Ruf: 0221/216742

parken kein Problem, Parkhaus gegenüber  
Buchungsstelle für Westdeutschland der  
»HOCHGEBIRGSSCHULE TYROL«,  
Prospekt kostenlos.

»HAUSER-Exkursionen« international GmbH.



84 415

Herrn Josef Becker, Grünstraße 5, 5042 Ertstadt 14

## ANMELDUNG

Hierdurch melde ich mich verbindlich für die Fahrt des DAV, Sektion Rheinland-Köln, gemäß Ausschreibung an.

.....  
Name

Vorname

Geburts-Datum

.....  
Straße

Wohnort

Telefon

.....  
Beruf

AV-Sektion

Sonderzugeinstieg

.....  
Datum

Unterschrift



### Anmeldung:

Hiermit melde ich mich / meine Tochter / meinen Sohn

.....  
zur Teilnahme an der Skifreizeit im Winter 1984/85 an.

Anmeldegebühr: 50,- DM

.....  
Datum

Unterschrift (ggf. des Erziehungsberechtigten)



# Sektion Rheinland/Köln des Deutschen Alpenvereins

Gereonshof 49 — 5000 Köln 1 — Telefon (0221) 134255

---

## Programm III/1984 und 1985

### Vorträge

7. 12. 1984 Kurt Schwabe: „**Komm mit ins Berner Oberland**“  
Komm mit als Naturfreund, Wanderer und Bergsteiger. Führung um Kandersteg — Balmshorn und Blümlisalpggruppe, ins Lauterbrunnental zu Mönch und Jungfrau, nach Grindelwald zum Wetterhorn bis zum Kletterparadies der Engelhörner.
4. 1. 1985 Christian Kleinert: „**Vulkane und Eisgipfel am Äquator**“  
Exkursionen ins Landesinnere von Rwanda (Zentral-Afrika) und ins benachbarte Zaire. Führung zu den 4500 m hohen Virunga Vulkanen mit ihren Bergwäldern und Berggorillas und den über 5000 m hohen Gletscherbergen des Ruwenzori.
1. 2. 1985 Leo Baumgartner: „**Osttirol für den Bergsteiger und Wanderer**“  
Skibergsteigen im Villgratental, rund um Obertilliach und in der Venedigergruppe, Wasserfallklettern, Felsklettern in den Lienzer Dolomiten, Wandern im Villgratental, Lienzer Dolomiten, Schober- und Venedigergruppe. Kastengrät von der Rudolfshütte bis zum Großglockner, Glockner-Nordwand usw.
8. 3. 1985 Hans Pilz: „**Wandern im Traunviertel**“  
Beschreibung von Wanderungen im Enns-, Steyr-, Krems-, Alm- und Trauntal sowie kleinerer Seitentäler. Ausgedehnte Touren auf die umliegenden Plateaus, Bergkämme und Gipfel. Besuch der am Wegrand liegenden Kultur- und Naturdenkmale.

Beginn 20.00 Uhr in der Gehörlosenschule Gronewaldstraße Nr. 1, erreichbar mit Bus Linie 136 ab Neumarkt bis Geibelstraße oder Linie 1 und 2 bis Universitätsstraße, von dort Fußweg ca. 5 Minuten. Parkplatz Schulhof **nur** bis Ende der Veranstaltung.

### Alpinistengruppe

2. 12. 1984 **Wanderung rund um Much**  
Leitung: Werner Meschter  
Treffpunkt: 9.00 Uhr Wiener Platz, Parkplatz am Hochhaus
19. 12. 1984 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)  
**Diavortrag: Dolomitenhöhenweg Nr. 2**  
Referent: Leo Janssens

16. 1. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)  
**Diavortrag: Australien — Im Land der Känguruhs**  
Referent: Reinold Krause
27. 2. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)  
**Diavortrag: Viertausender und Hütten zwischen Monte Rosa und Matterhorn**  
Referent: Wolfgang Friedrich
20. 3. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)  
**1. Hilfe im Gebirge**  
Referent Peter Boden
17. 4. 1985 **Besuch in der Kölner Sternwarte im Schiller-Gymnasium oder Diavortrag über Neuseeland.** — Bitte genaue Information dem nächsten Alpenvereinsprogramm entnehmen.
20. 4. 1985 **Klettern in Blens**  
Leitung: Hans Schlosser  
Treffpunkt: 10.00 Uhr Gaststätte „Waldschänke“ an der Straße von Nideggen nach Rath
28. 4. 1985 **Wanderung von Drabenderhöhe nach Nümbrecht**  
Leitung: Werner Meschter  
Treffpunkt: 9.00 Uhr Raststätte Aggertal BAB Köln—Olpe  
Besondere Hinweise: Wanderstrecke ca. 25 km, Rucksackverpflegung!
11. und  
12. 5. 1985 **Klettern über und unter Gerolstein und biologisch-botanische Wanderung**  
Leitung: Werner Jäger  
Eintreffen möglichst bis 10.00 Uhr samstags an Werner Jägers „Alter Schule“ in Bolsdorf bei Gerolstein. Dort wird auch übernachtet (Selbstverpflegung und Schlafsack!)  
Die biologisch-botanische Wanderung findet unter sachkundiger Leitung durch den Verkehrsverein Gerolstein am Sonntagnachmittag statt.
15. 5. 1985 **Klettern an der Kletterwand der Sporthochschule**  
Leitung: Jürgen May  
Treffpunkt: Ab 18.00 Uhr an der Kletterwand, Zugang vom Carl-Diehm-Weg.
1. und  
2. 6. 1985 **Klettern und Wandern im Morgenbachtal**  
Leitung: Jürgen May  
Anfahrt: Linksrh. BAB Richtung Mainz. Abfahrt Stromberg—Waldalgesheim, am Ortseingang links Richtung Warmsroth — Forsthäuser/Kinderheim — Jägerhaus/Kinderheim — geradeaus Gerhardshof — hinter Gerhardshof an Weggabelung rechts zur DAV-Zeltwiese. DAV-Ausweis mitbringen!
9. 6. 1985 **Vom Wert und Nutzen des Waldes**  
Eine Waldexkursion unter Leitung eines Försters  
Treffpunkt: 8.00 Uhr Autobahnraststätte Siegburg. Rucksackverpflegung!

12. 6. 1985 **Karte und Kompaß**  
Leitung: Jürgen May  
Treffpunkt: 19.00 Uhr Jahnwiese. Kompass und Sportbekleidung bitte mitbringen!
21. 8. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)  
**Diavortrag: Schottland**  
Referenten: Angelika und Reinhard Kubeth
24. und  
25. 8. 1985 **Zweitägige Wanderung durch das Siegerland**  
Leitung: Werner Meschter  
Verbindliche Anmeldung bis 15. 6. beim Veranstaltungsleiter!
18. 9. 1985 **„Jahreshauptversammlung“** in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)  
Damit wir auch für 1986 ein Programm erstellen können, was unseren Wünschen entspricht, lade ich alle Aktiven hierzu herzlich ein.
22. 9. 1985 **Vennwanderung**  
Leitung: Dieter Kretzschmar  
Treffpunkt: 8.15 Uhr Verteilerkreis in Köln  
Besonderer Hinweis: Ohne Gummistiefel ist eine Teilnahme nicht möglich!
29. 9. 1985 **Klettern in Ratingen**  
Leitung: Hans Schneider  
Treffpunkt: 9.00 Uhr Wiener Platz (Parkplatz Hochhaus)
16. 10. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)  
**Diavortrag: Nepal — Im Land der Sherpas**  
Referat: Georg Holtmann
27. 10. 1985 **Wanderung über die Ahrhöhen**  
Leitung: Angelika und Reinhard Kubeth  
Treffpunkt: 9.00 Uhr Verteilerkreis Köln
27. 11. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)  
**Diavortrag: Teneriffa**  
Referent: Werner Meschter
18. 12. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)  
**Zwischen Bergbauernbett und Gipfelglück — Probleme des Tourismus in den Alpen**  
Leitung: Gabi Knoll

Rufnummern der Veranstaltungsleiter:

Boden 69 47 90; Friedrichs (0 22 34) 5 92 94; Holtmann 5 50 20 14; Jäger 4 40 / 6 44 04; Krause 6 80 36 24; Kretzschmar 23 02 11; Kubeth 63 99 08; Meschter 66 34 39; Schlosser 44 52 38; Schneider 66 17 78.

Nähere Auskünfte über die Alpinistengruppe und ihr Programm bei deren Leiter: Jürgen May, Oberländer Wall 26, 5000 Köln 1, Telefon 38 39 66.



## Sportgruppe

Treffpunkt: Jeden Dienstag, 20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle

### Tourengruppe · Aktivitäten III/1984 und 1985

(Änderungen vorbehalten)

#### Mittelgebirge

- |              |  |                             |
|--------------|--|-----------------------------|
| 2. 12. 1984  | Führung unter dem Kölner Dom mit anschl. Waffelecken auf dem Flohmarkt St. Agnes   | Ullrich Wiencke             |
| 9. 12. 1984  | Rund um Rösraith   | Hans-J. Hensel              |
| 16. 12. 1984 | Jahresabschlußwanderung mit gemütlichem Belsammensein  | Elisabeth Stöppler          |
| 13. 1. 1985  | Schneewanderung im Oberbergischen  | I. und H. Wahl              |
| 20. 1. 1985  | Skilanglauf / Bödefeld   | Fritz Matthies              |
| 27. 1. 1985  | Hohes Venn – Wanderung von Küchelscheid nach Baraque Michèle   | Willi Reyers und Leo Honold |
| 3. 2. 1985   | Skilanglauf / Bödefeld   | Fritz Matthies              |
| 10. 2. 1985  | Siebengebirge – rauf und runter  | Reyers/Honold               |
| 24. 2. 1985  | Rund um Schloß Burg  | Heinz Kluck                 |
| 10. 3. 1985  | Zur neuen Dhünn-Talsperre  | Wanda Sallmann              |
| 17. 3. 1985  | Dreilägerbach- und Kalltalsperre   | Klaus Müller                |
| 31. 3. 1985  | Altenahr – Kesseling   | Reyers/Honold               |
| 14. 4. 1985  | <b>I. Alpintraining</b> – Tourengruppe   |                             |
| 19. bis      |  |                             |
| 21. 4. 1985  | Kultur- und Wanderreise nach Brügge/Belgien; verbindliche Anmeldung bis 15. 1. 1985 – Anzahlung auf Konto Nr. 6 932 362 (U. Wiencke) Stadtparkasse Köln (BLZ 370 501 98) | Ullrich Wiencke             |
| 27. 4. bis   |  |                             |
| 1. 5. 1985   | Frühlingswanderung im Nordschwarzwald verbindl. Anmeldung bis 13. 4. 1985 – Anz. 30,- DM   | Fritz Kirchner              |
| 28. 4. 1985  | Von Wipperfürth nach Engelskirchen   | Gertrud Völker              |
| 5. 5. 1984   | <b>II. Alpintraining</b> – Tourengruppe  |                             |
| 12. 5. 1985  | Wanderung am Bigge-See   | Helmut Silber               |
| 19. 5. 1985  | Von Troisdorf nach Königsforst   | Dieter Blättermann          |
| 25. bis      |  |                             |
| 27. 5. 1985  | Luxemburgische Schweiz Anmeldung bis 30. 4. 1985 – Anzahlung 30,- DM   | Elisabeth Freyberg          |

#### 2. 6. 1985 **III. Alpintraining** – Tourengruppe

6. bis

- |            |  |                            |
|------------|--|----------------------------|
| 9. 6. 1985 | Hohe Rhön<br>Anmeldung bei Edi Stöppler<br>Anzahlung 30,- DM | Führung: R. und J. Siewers |
|------------|--|----------------------------|

Samstag,

- |             |  |                    |
|-------------|--|--------------------|
| 8. 6. 1985  | Beilstein/Mosel in den Hunsrück und zurück | I. und H. Wahl     |
| 16. 6. 1985 | Zur Burg Eltz                              | Lutz Frommhold     |
| 23. 6. 1985 | Von der Steinbach- zur Marbachtalsperre    | Dieter Blättermann |
| 30. 6. 1985 | Von Brohl/Rhein zum Laacher See und zurück | Elisabeth Freyberg |

Die Einzelheiten zu den Wanderungen und Veranstaltungen werden rechtzeitig durch Aushänge und Handzettel (Monatsprogramm) bekanntgegeben.

Adressen und Rufnummern der Tourenführer sind im Anschriftenverzeichnis aufgeführt.

Das **Alpintraining** am Stenzelberg im Siebengebirge beginnt jeweils um 10.00 Uhr. Die Anfahrt erfolgt per PKW. Empfohlene Abfahrt 9.00 Uhr vom Treffpunkt Amerikahaus an der Hahnenstraße.

PKW-Inhaber wollen spätestens eine Woche vorher Herrn Stöppler ihre Bereitschaft zum Mitnehmen von Mitfahrern bekanntgeben. Telefon (4 40) 7 59 16 von Köln, sonst (0 22 33) 7 59 16.

Die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen ist erwünscht.

Bitte warten Sie mit dem Kauf von Ausrüstungsgegenständen.

Beratung und Information erhalten Sie beim Alpintraining.

Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist die Teilnahme am Alpintraining nur AV-Mitgliedern möglich.

### Tourengruppe - Hochgebirge / Aktivitäten 1985

- |             |   |               |
|-------------|---|---------------|
| 14. 6. bis  | Bayrische Voralpen und Karwendel                        | Willi Reyers  |
| 20. 6. 1985 | Anmeldung bis 6. 3. 1985 – 10 bis 12 Teilnehmer         |               |
| 13. 7. bis  |   |               |
| 16. 7. 1985 | Mainzer Höhenweg  | Dieter Eisert |
| 17. 8. bis  | Klettersteige im Rosengarten und in der Sella           | Helmut Silber |
| 24. 8. 1985 | 6 Teilnehmer  |               |
| 24. 8. bis  | Forno Kessel (südl. Ortlergruppe)                       | Rolf Schunk   |
| 30. 8. 1985 | Kondition und Eiserfahrung erforderlich<br>4 Teilnehmer |               |
| 24. 8. bis  | Tourenwoche Stubaier Alpen                              | Willi Reyers  |
| 30. 8. 1985 | Kondition und Eiserfahrung erforderlich<br>6 Teilnehmer |               |



24. 8. bis 31. 8. 1985	Von den Sextener Dolomiten zur Marmolada- Klettersteige. 6 Teilnehmer	Heinz Kluck
24. 8. bis 31. 8. 1985	Höhenwege um Saas-Fee (ohne Pickel/Seil) 8 Teilnehmer	Karl-W. Seiffert
31. 8. bis 7. 9. 1985	Wallis – Schweiz Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	Dieter Eisert
31. 8. bis 7. 9. 1985	Berner Oberland Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	Bert C. Kraus und Michael Strunk
31. 8. bis 7. 9. 1985	Allgäuer Alpen Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich 6 Teilnehmer	Dieter Blättermann
31. 8. bis 7. 9. 1985	Zillertaler Alpen Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	Peter Becker und Hannes Arnold
31. 8. bis 7. 9. 1985	Herbstwanderwoche – Kölner Haus 12 Teilnehmer	Edi Stöppler und Lutz Frommhold
31. 8. bis 7. 9. 1985	Penninische Alpen Westalpenerfahrung erforderlich. 4 Teilnehmer	Franz Pohl
31. 8. bis 7. 9. 1985	Ötztaler Alpen Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	Hans Koch
1. 9. bis 8. 9. 1985	Tannheimer Berge, alternativ Lienzer Dolomiten Trittsicherheit und Kletter-Grundwissen erforderlich 6 Teilnehmer	Horst Siepelt
1. 9. bis 7. 9. 1985	Tourenwoche Walliser Alpen I Val Gressoney oder Val Sesia Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	Willi Reyers
8. 9. bis 14. 9. 1985	Tourenwoche Walliser Alpen II Val Gressoney oder Val Sesia Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	Willi Reyers
Termin nach Absprache	Basiskurs – Klettern im Fels / Dolomiten 4 Teilnehmer	Karl Horst
24. 8. bis 31. 8. 1985	Wanderwoche im Pfaffenwinkel 10 Teilnehmer	Lutz Frommhold

Der Tourenführer kann pro Tag einen Unkostenbeitrag zwischen 45,- und 75,- DM erheben. Dieser Beitrag wird unter den Teilnehmern einer Tourenwoche aufgeteilt und ist bei der verbindlichen Anmeldung zu entrichten.

## Dia-Abende der Tourengruppe

Freitagabend in der Geschäftsstelle Gereonshof. Beginn: 19.30 Uhr.

4. 1. 1985	– Gehörlosenschule – Vulkan und Eisgipfel am Äquator	Christian Kleinert
11. 1. 1985	Klettern im Dachstein und in den Julischen Alpen	Günter Engelhardt
18. 1. 1985	Wandersafari durch Island	Wolfgang Weck
25. 1. 1985	Erlebnisse in Südafrika	Chris Junack
1. 2. 1985	– Gehörlosenschule – Osttirol für den Bergsteiger und Wanderer	Leo Baumgartner
8. 2. 1985	Dolomiten – Höhenweg 4	Hubert Renn und Hanno Jakobs
15. 2. 1985	(Karneval)	
22. 2. 1985	Norwegen	Bernd Stöppler
1. 3. 1985	Dämmerchoppen	
8. 3. 1985	– Gehörlosenschule – Wandern im Traunviertel	Hans Pilz
15. 3. 1985	Bergsteigen in Tansania und Kenia	Philipp Kieven
22. 3. 1985	Indien – gestern, heute, morgen	Hermann J. Schmitz
29. 3. 1985	Walliser Alpen	Herbert Haas
12. 4. 1985	Sextener Dolomiten	Karl-W. Seiffert
19. 4. 1985	Griechische Inseln	Käthe Kremer
26. 4. 1985	Eiskurs im Wallis	Heinz Kluck
3. 5. 1985	Dämmerchoppen	

Änderungen vorbehalten!

## Klettergruppe

### Sportabend

jeden Mittwoch 19.30–20.30 Uhr Turnhalle Am Gereonswall

Fixtreffs werden intern bekanntgegeben.

## Wandergruppe

<b>Sonntag,</b>	<b>2. 12. 1984</b>	Adventsfeier	
<b>Sonntag,</b>	<b>9. 12. 1984</b>	Adventswanderung	K. Hartmannsberger



### Wanderungen im 1. Halbjahr 1985

<b>Dienstag,</b>	<b>1. 1. 1985</b>	Kermeter	W. Lingscheidt
<b>Samstag,</b>	<b>5. 1. 1985</b>	Krippen	W. Lingscheidt
<b>Sonntag,</b>	<b>6. 1. 1985</b>	Bergisches Land	H. Hüttinger
<b>Sonntag,</b>	<b>13. 1. 1985</b>	Odenthal	W. Köbe
<b>Samstag,</b>	<b>19. 1. 1985</b>	Kulturspaziergang	W. Lingscheidt
<b>Sonntag,</b>	<b>27. 1. 1985</b>	Nordeifel	E. Scheferhoff
<b>Samstag,</b>	<b>2. 2. 1985</b>	Kulturspaziergang zwischen WDR und Römerturm	W. Lingscheidt
<b>Sonntag,</b>	<b>10. 2. 1985</b>	Walporzheim	H. Scheferhoff
<b>Sonntag,</b>	<b>24. 2. 1985</b>	Nordeifel	H. Peintinger
<b>Sonntag,</b>	<b>10. 3. 1985</b>	Marienhöhe—Lingesetalsperre— Marienhöhe	Klaus Müller
<b>Sonntag,</b>	<b>17. 3. 1985</b>	Blankenberg/Sieg	E. Scheferhoff
<b>Samstag,</b>	<b>30. 3. und</b>	Der Dünsbergverein ist zu Gast	W. Lob
<b>Sonntag,</b>	<b>31. 3. 1985</b>	bei uns.	
<b>Sonntag,</b>	<b>7. 4. 1985</b>	<b>Ostern.</b> Blankenheim	W. Lingscheidt
<b>Samstag,</b>	<b>13. 4. 1985</b>	Ahr	W. Köbe
<b>Samstag,</b>	<b>20. 4. 1985</b>	Seniorentreff	M. Weidmann
<b>Sonntag,</b>	<b>21. 4. 1985</b>	Ins Blaue	Wolfgang Lob
<b>Sonntag,</b>	<b>28. 4. 1985</b>	Westerwald	H. Peintinger
<b>Sonntag,</b>	<b>5. 5. 1985</b>	Herchen—Rosbach—Wissen	Klaus Müller
<b>Sonntag,</b>	<b>12. 5. 1985</b>	Biggese	W. Köbe
<b>Samstag,</b>	<b>25. 5. bis</b>	<b>Pfingsten.</b> 3 Tage oberes Ahrtal	W. Lingscheidt
<b>Montag,</b>	<b>27. 5. 1985</b>		
<b>Sonntag,</b>	<b>2. 6. 1985</b>	Südlicher Sieghöhenweg	H. Hüttinger
<b>Sonntag,</b>	<b>16. 6. 1985</b>	Bensberg	E. Scheferhoff
<b>Samstag,</b>	<b>22. 6. 1985</b>	Kulturspaziergang	W. Lingscheidt
<b>Sonntag,</b>	<b>30. 6. 1985</b>	Westerwald	H. Peintinger

Anmeldungen zu den Mehrtageswanderungen **nur beim Wanderführer**, evtl. Vorauszahlungen sind an die Geschäftsstelle zu leisten.

Anmeldungen zu Busfahrten sowie auf Gruppenfahrtschein sind **verbindlich**. Bei Rücktritt ohne Neubelegung des Platzes können Fahrkosten etc. nicht erstattet werden. Für nicht in Anspruch genommene Platzreservierungen ohne Vorauszahlung müssen die Unkosten nachgefordert werden.

**Bei Wanderungen mit PKW-Anfahrt** ist der Treffpunkt am Parkplatz vor dem Amerikahaus/Brücke an der Hahnenstraße. Teilnehmer an diesen Wanderungen sollten sich nach Möglichkeit wegen der Mitfahrt und der Bereitstellung von PKW mit dem Wanderführer einige Tage vorher in Verbindung setzen.

Wanderfreunde ohne PKW entrichten als Mitfahrer einen Unkostenbeitrag an den Fahrzeughalter.

Zu den Wanderungen mit Senioren sind alle Wanderfreunde immer herzlich eingeladen und willkommen.

### Jugend I (ca. 10—13 Jahre)

Treffen wie bisher jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, um 17.00 Uhr im AV-Jugendraum, Gereonshof 49, 5000 Köln 1.

#### Leiter der Jugend I:

Antje Stempel, Stresemannstraße 3, 5000 Köln 90, Telefon (0 22 03) 3 44 74

Dieter Schnitzius, Ludwig-Heinrich-Straße 30, 5000 Köln 71, Telefon (02 21) 7 90 43 57

### Jugend II (ca. 12—18 Jahre)

Treffen donnerstags 18.00 Uhr 14tägig, im Wechsel mit der Jungmannschaft.

(Auskunft beim Gruppenleiter oder bei der Geschäftsstelle)

#### Gruppenleiter der Jugend II:

Rainald Wallersheim, Longericher Straße 462, 5000 Köln 60, Telefon (02 21) 5 99 34 92

Stefan Müller, 5000 Köln 41, Luxemburger Straße 437, Telefon (02 21) 46 13 53

Marianne Fitz, 5000 Köln 40, Kirchweg 15, Telefon (02 21) 48 13 67

### Jugend III (14—20 Jahre, ehemals Jugend II)

Treffen montags 14tägig, 18.00 Uhr.

#### Gruppenleiter der Jugend III:

Burkhard Frielingsdorf, Steinbrecher Weg 22, 5060 Bergisch Gladbach 3, Telefon (0 22 04) 6 44 56

Uta Wallersheim, Longericher Straße 462, 5000 Köln 60, Telefon 5 99 34 92

### Jungmannschaft (ab 18 Jahre)

Treffen wie bisher donnerstags 14tägig, 18.00 Uhr.

(Auskunft beim Gruppenleiter oder bei der Geschäftsstelle)

#### Leiter der Jungmannschaft:

Olaf Bleidt, Röntgenstraße 15, 5000 Köln 30, Tel. (02 21) 55 84 15



## Skifreizeit 1984/85 auf der Wormser Hütte in Schruns (Montafon)

- Zeit:** 25. 12. 1984 – 5. 1. 1985
- Ort:** Wir wohnen auf der Wormser Hütte (2350 m) oberhalb von Schruns im Montafon. Es ist eine sehr urige Hütte, die mitten in einem traumhaft schönen sowie absolut schneesicheren Gebiet liegt. Das Gelände ist ideal für Anfänger als auch Köhner.
- Für wen:** Für alle Jugendlichen sowie Jungmannschaftsmitglieder des DAV.
- Kosten:** 750,- DM für Übernachtung mit Halbpension und Skipaß (10 Tage) inkl. Bahnfahrt, bei Anreise mit dem Auto senken sich die Kosten.
- Anreise:** (Nach Absprache) mit dem PKW, oder als Gruppenfahrt mit der Bundesbahn.
- Was wird gemacht:** Außer dem Skiunterricht wollen wir uns mit den Gefahren der Berge (Schnee-, Lawinen- und Wetterkunde) sowie mit Materialkunde (Skipflege) beschäftigen, Spieleabende veranstalten, Silvester feiern und vieles andere mehr.
- Anmeldung:** Da die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt ist, meldet Euch möglichst bald (spätestens 15. 11. 1984) schriftlich bei folgenden Adressen an:  
Olaf Bleidt, Röntgenstraße 15, 5000 Köln 30, Tel. (02 21) 55 84 15  
Michael Otten, Hochstr. 67 b, 5600 Wuppertal 1, Tel. (02 02) 30 77 95  
Nach Eingang der Anmeldungen werden wir ein gemeinsames Treffen aller Teilnehmer veranstalten, um uns kennenzulernen und anstehende Fragen zu klären.

## Weitwandergruppe

Das Ziel ist, hauptsächlich auf den in Europa bekannten Weitwanderwegen zu wandern. Diese Wanderungen finden in der Hauptwanderzeit (Ferien) statt und haben eine Dauer von mindestens 2 Wochen. Dies ist die Hauptwanderung, die auch 3 Wochen dauern kann; 1985 sogar 3½ Wochen. Dann gibt es eine 2. Wanderung, Dauer 1 Woche (Gebietswanderung), von einem festen Standort aus. Zusätzlich 1–2 mal monatlich Tageswanderungen und Radtouren, die gleichzeitig als Vorbereitung zur Hauptwanderung dienen.

### Programm 1985

- Hauptwanderung:** Schwedisch-Lappland, Kungleden (Königsweg)
- Termin:** 13. 7.– 7. 8. 1985 (3½ Wochen)
- Teilnehmerzahl:** 10 Personen, noch frei: 6 Personen

### Gebietswanderung: Werdenfelser Land, Eschenlohe

- Termin:** 5. 10.–13. 10. 1985 (1 Woche)
- Teilnehmerzahl:** unbegrenzt
- Anmeldeschluß:** für Schwedisch-Lappland 31. 12. 1984  
für Eschenlohe 31. 5. 1985

Alles Nähere sowie das Programm in schriftlicher Form von Hans Jürgen Balzuweit, Mülheimer Straße 68, 5090 Leverkusen 1, Telefon (02 14) 5 26 49.

## Skigruppe

Die Skigruppe unserer Sektion führt einen Skiurlaub vom 16. 2. – 2. 3. 1985 in den Dolomiten durch. Wir wohnen in einem Berggasthof in einer Höhe von 2200 m und wohnen in Zwei- und Mehrbettzimmern untergebracht. Alle Zimmer haben fließend Kalt- und Warmwasser, darüber hinaus Etagenbad bzw. -dusche.

Die Kosten für Fahrt im Liegewagen, Halbpension, Bustransfer etc. betragen ca. 850,- DM.

Die Abfahrt erfolgt am 15. 2. 1985 abends, ein Urlaubstag braucht dafür nicht genommen zu werden; sonntagsfrüh am 3. 3. 1985 werden wir wieder hier sein. Die genauen Zeitpläne werden von der Buba festgelegt und rechtzeitig bekanntgegeben.

Es handelt sich um ein leichtes bis mittelschweres Pisten- und Tourengebiet; es ist für Anfänger jedoch nicht geeignet, da eine örtliche Skischule ca. 5 km entfernt ist (ggf. für Skifahrer problemlos zu erreichen). Die Ski werden vor dem Hauseingang an- bzw. abgeschnallt. Gondeln und Lifte sind in einer Anzahl vorhanden, die wir zahlenmäßig nicht alle ausnützen können. Die Liftkosten sind im angegebenen Preis nicht enthalten.

In Verbindung mit der Anmeldung ist zur Deckung der Gemeinkosten ein Verwaltungskostenbeitrag von 25,- DM, der im Gesamtpreis enthalten ist, auf das Postgiro-Konto Köln 2562 70-503 zu überweisen. Nach Zahlungseingang wird die Anmeldung registriert.

Bei Rücktritt von der Fahrt verfällt die Verwaltungsgebühr. Hinzu kommen eventuell Kosten, die uns vom Gasthof in Rechnung gestellt werden. Nach Abmeldung innerhalb von 6 Wochen vor Reisebeginn entstehen für die Abbestellung der Fahrkarten Kosten in Höhe von 20,- DM, die vom Essener Reisebüro in Rechnung gestellt werden.

Anmeldeschluß ist der 15. 12. 1984; dabei entscheidet die Reihenfolge des Eingangs.

Die Anmeldung ist zu senden an:

Josef Becker, Grünstraße 5, 5042 Erftstadt.

Ein Merkblatt wird nach Fertigstellung zugesandt.



## Ausbildung

### Eiskurs für Junioren

Dieser Kurs soll **allen** interessierten Kletterern/Kletterinnen im Alter von 18–30 Jahren Grundkenntnisse im Eisgehen vermitteln. Der Ausbildungsort wird voraussichtlich Chamonix/Mont-Blanc oder die Ortlergruppe sein, der Termin wahrscheinlich die letzte Juli-Woche (erste Woche der Semester-Ferien). Voraussetzung für die Teilnahme sind Kenntnisse und Erfahrungen im Felsklettern (Grundkurs o. ä.) und in der Sicherungstechnik, sowie Bereitschaft zur Mithilfe bei der Planung und Gestaltung des Kurses.

Maximale Teilnehmerzahl: 6 Personen

Kosten: ca. 100,— DM für die Ausbilder pro Person plus eigene Ausgaben. Der Kurs wird als Juniorenkurs zusätzlich bezuschußt.

Anmeldung bis Ende April 1985 in der Geschäftsstelle.

Information und Leitung: Florian Schmitz, Martinstr. 26, 5000 Köln 1, ☎ (02 21) 23 03 15

### Premiere Sportklettern

1985 wird von der Sektion Rheinland Köln zum ersten Male ein Sportkletterkurs angeboten, um auch den daran interessierten Kletterern mal ein attraktives Angebot zu machen. Der Kurs soll die Inhalte des Sportkletterns darlegen, wobei sie auch kritisch betrachtet werden sollen. Kursort ist je nach Wetterlage im Frühjahr entweder das Frankenjura (Konsteiner Gebiet) oder Finale Ligure in Italien. Hier sollen Freiklettertechniken erlernt, Sicherungstechniken (Klemmkeile etc.) verfeinert und auch Trainingsmethoden angesprochen werden.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das Beherrschen des 4./5. Grades im Klettergarten. Alter: von 18 Jahren aufwärts. Zeit: voraussichtlich 25. bis 30. März 1985.

Maximale Teilnehmerzahl: 8 Personen.

Kosten: Eigene Ausgaben plus ca. 60,— DM für die Ausbilder pro Person.

Anmeldung bis zum 8. Februar 1985 in der Geschäftsstelle.

Information und Leitung: Florian Schmitz, Martinstr. 26, 5000 Köln 1, ☎ (02 21) 23 03 15

## Anschriften der Touren- und Wandergruppe

Arnold, Hannes  
Margaretenweg 18  
5357 Heimerzheim, Ruf (0 22 54) 51 37

Becker, Peter  
Stammstraße 95  
5000 Köln 30, Ruf 52 09 43

Blättermann, Dieter  
Friedensweg 2  
5063 Overath-Untereschbach  
Ruf (0 22 04) 7 21 60

Eisert, Hans-Dieter  
Rösrather Straße 78  
5204 Lohmar 21 (Honrath)  
Ruf (0 22 05) 13 18

Freyberg, Elisabeth  
Tilly-Straße 10  
5000 Köln 80, Ruf 63 42 87 od. 7 10 34 30

Frommhold, Lutz  
Marienstraße 126  
5000 Köln 71  
Ruf 5 90 54 07 oder 2 20 42 77

Hartmannsberger, Karl  
Siegburger Straße 475  
5000 Köln 91, Ruf 83 47 84

Hensel, Hans-Jochen  
Am Kurtenwald 10  
5064 Rösrath-Forsbach  
Ruf (0 22 05) 43 95

Honold, Leo  
Lohrbergstraße 50  
5000 Köln 41, Ruf 43 86 07

Horst, Karl  
Breitenbachstraße 23  
5000 Köln 91,  
Ruf (0 22 03) 3 14 38 oder 1 41 50 27

Hüttinger, Helmut  
Karl-Krekel-Straße 28  
5090 Leverkusen, Ruf (02 14) 4 18 58

Kirchner, Friedrich  
Rösrather Straße 80  
5204 Lohmar 21 (Honrath)  
Ruf 81 16 39 oder (0 22 05) 43 32

Kieven, Philipp  
Germaniastraße 92 a  
5000 Köln 91, Ruf 87 23 49

Kluck, Heinz  
Braunsberger Straße 19  
4019 Monheim, Ruf (0 21 73) 5 46 26

Köbe, Walter  
Takustraße 83  
5000 Köln 30, Ruf 55 32 42

Koch, Hans  
Dürener Straße 228  
5000 Köln 41, Ruf 40 79 52

Kraus, Bert-Günter  
Rosaueler Weg 48  
5204 Lohmar 21, Ruf (0 22 06) 36 03

Kremer, Käthe  
Kaiserstraße 15  
5040 Brühl,  
Ruf (0 22 32) 4 44 15 oder (0 22 32) 4 20 72

Kühnel, Wolfgang  
Brüsseler Platz 5  
5000 Köln 1, Ruf 7 10 / 31 28 bis 15 Uhr,  
52 76 20 abends

Lingscheidt, Wolfgang  
Piccoloministraße 399  
5000 Köln 80, Ruf 63 14 33

Lob, Wolfgang  
Hospeltstraße 46  
5000 Köln 30, Ruf 54 35 76

Matthies, Fritz  
Sprengelstraße 9  
5000 Köln 60, Ruf 7 60 69 04

Müller, Klaus  
Peter-Müller-Straße 1–3  
5000 Köln 80, Ruf 6 20 25 06



Peintinger, Hans  
Friedenstraße 39  
5090 Leverkusen, Ruf (02 14) 4 44 97

Pohl, Franz  
Bernhard-Letterhaus-Straße 26  
5020 Frechen-Bachem  
Ruf (0 22 34) 5 22 64

Reyers, Willi  
Hummelsbergerstraße 4  
5000 Köln 41, Ruf 44 36 06

Sallmann, Wanda  
Maxhan 33  
5093 Burscheid 1, Ruf (0 21 74) 6 06 01

Scheferhoff, Eberhard und Hildegard  
Archimedesstraße 8  
5000 Köln 80, Ruf 62 55 72

Schunk, Rolf  
Löwenburgstraße 24  
5090 Leverkusen 1, Ruf (02 14 7 57 42

Siepelt, Horst  
Erlanger Straße 26  
5000 Köln 91, Ruf 87 72 69

Siewers, Jupp  
Kilianstraße 14  
8783 Hammelburg, Ruf (097 32) 43 18

Silber, Helmut  
Edmund-Richen-Straße 26  
5000 Köln 71, Ruf 5 90 21 23

Seiffert, Karl-W.  
Rastatter Straße 2  
5000 Köln 91, Ruf 89 33 00

Stöppler Edi und Elisabeth  
Nibelungenstraße 27 a  
5030 Hürth, Ruf (4 40) 7 59 16 von Köln,  
sonst (0 22 33) 7 59 16

Strunk, Michael  
Meisenbusch 1  
5030 Hürth, Ruf (0 22 33) 7 48 46

Völker, Gertrud  
Wischheimer Straße 339  
5000 Köln 80, Ruf 69 71 64

Wahl, Heinz und Irma  
Neusser Straße 106  
5000 Köln 1, Ruf 72 87 83

Weidmann, Marga  
Scheffelstraße 34  
5000 Köln 41, Ruf 43 16 37

Wiencke, Ullrich  
Melanchthonstraße 19  
5000 Köln 80, Ruf 60 37 52

#### Aushänge der Sektion Rheinland/Köln

Apothek „Zum weißen Hirsch“  
Ottostraße/Ecke Subbelrather Straße  
5000 Köln 30

Hei-Ha-Sport  
Breitestraße 40  
5000 Köln 1

Josef Herkenrath  
Wiesdorfer Platz  
5090 Leverkusen-Wiesdorf

Schuhhaus Koch  
Dürener Straße 228  
5000 Köln 41

Friedrich Middendorf  
Buchheimer Straße 48  
5000 Köln 80

Schuhhaus Helmut Middendorf  
Kalk-Mülheimer-Straße 92  
5000 Köln 91

„Nordkante Nideggen“, Dieter Siegers  
Zülpicher Straße 6  
5168 Nideggen

C. Roemke & Cie., Buchhandlung  
Apostelnstraße 7  
5000 Köln 1

Sonnendrogerie Georg Bach  
Longericher Straße 441  
5000 Köln 60

Sport-Bürling KG  
Zehntstraße 7-11  
5000 Köln 80 (Mülheim)

Sportgeschäft Röhrich  
Kölner Straße 137  
4047 Dormagen 1

Herm.-Josef Schmitz  
Höninger Weg 241-243  
5000 Köln 51

Rolf Stöcker  
Kuckenberg 32  
5093 Burscheid

Viktoria-Apothek am Rudolfplatz  
Aachener Straße 6  
5000 Köln 1

Wittekind-Apothek  
Luxemburger Straße 238  
5000 Köln 41



## Vorstand 1984

---

Dr. Karl-Heinz Dries	Vorsitzender	Romain-Rolland-Straße 10 5000 Köln 91	02 21 / 89 22 11 02 21 / 4 77 - 15 06
Herbert Clemens	stellv. Vorsitzender und Hütten	Liblarer Straße 122 5040 Brühl	0 22 32 / 2 72 03 0 22 33 / 51 - 26 42
Wolf Hentschel	stellv. Vorsitzender und Vorträge	Deisterweg 9 5000 Köln 91	84 21 84
Hubert Parting	Schatzmeister	Gernotstraße 9 5030 Hermülheim	0 22 33 / 7 48 73
Adi Steyer	stellv. Schatzmeister	Bindingstraße 29 5000 Köln 91	02 21 / 89 45 06
Karl Mayr	Schriftführer	Stammheimer Straße 50 5000 Köln 60	02 21 / 76 11 98 02 11 / 49 77 - 20 15
Robert Wagner	stellv. Schriftführer	Am Mittelberg 4 5064 Rösraath 1	0 22 05 / 51 96
Dieter Kretzschmar	Jugendreferent	Thieboldsgasse 19 5000 Köln 1	02 21 / 23 02 11
Maria Becker	Bücherei	Florastraße 190 5000 Köln 60	02 21 / 72 33 23
Josef Becker	Skilauf	Grünstraße 5 5042 Erftstadt 14	0 22 35 / 7 84 18
Walter Büttgens	Naturschutzreferent	Steinstraße 4 5060 Berg. Gladb.-Bensberg	0 22 04 / 5 40 69
Heinz-Arnim Herrmann	Hüttenbau	Ostring 51 a 5024 Pulheim	0 22 38 / 5 12 77
Karl Horst		Breitenbachstraße 23 5000 Köln-Porz	0 22 03 / 3 14 38 02 21 / 1 41 54 93
Peter Knüppel	Eifelheim	Nikolausstraße 15 5000 Köln 90	0 22 03 / 1 35 13
Jürgen May	Alpinistengruppe	Oberländer Wall 26 5000 Köln 1	02 21 / 38 39 66
Lothar Rest	Ausbildungsreferent	Vorsterstraße 56 5000 Köln 91	02 21 / 85 73 47
Ludwig Sauerland		Hauptstraße 89 5024 Pulheim 3	0 22 38 / 22 14
Eberhard Scheferhoff	Wandergruppe	Archimedesstraße 8 5000 Köln 80	02 21 / 62 55 72
Karin Spiegel	Turnen	Homburger Straße 12 5000 Köln 51	02 21 / 36 93 56
Manfred Stein	Wege	Richerzhagen 60 5067 Kürten 2	0 22 68 / 73 11
Eduard Stöppler	Tourengruppe	Nibelungenstraße 27 a 5030 Hürth-Hermülheim	0 22 33 / 7 59 16 von Köln 4 40 / 7 59 16
Otti Stotzem	Klettergruppe	Henricistraße 30 5100 Aachen	02 41 / 87 19 77
Frau Egoldt Sektionsgeschäftsstelle	Geschäftsführerin	Gereonshof 49 5000 Köln 1	02 21 / 13 42 55

---

Eifelheim Blens · 5169 Heimbach 1 · Tel. 0 24 46 / 35 17

Kölner Haus auf Komperdell · A-6534 Serfaus · Tel. 00 43 / 54 76 - 62 14